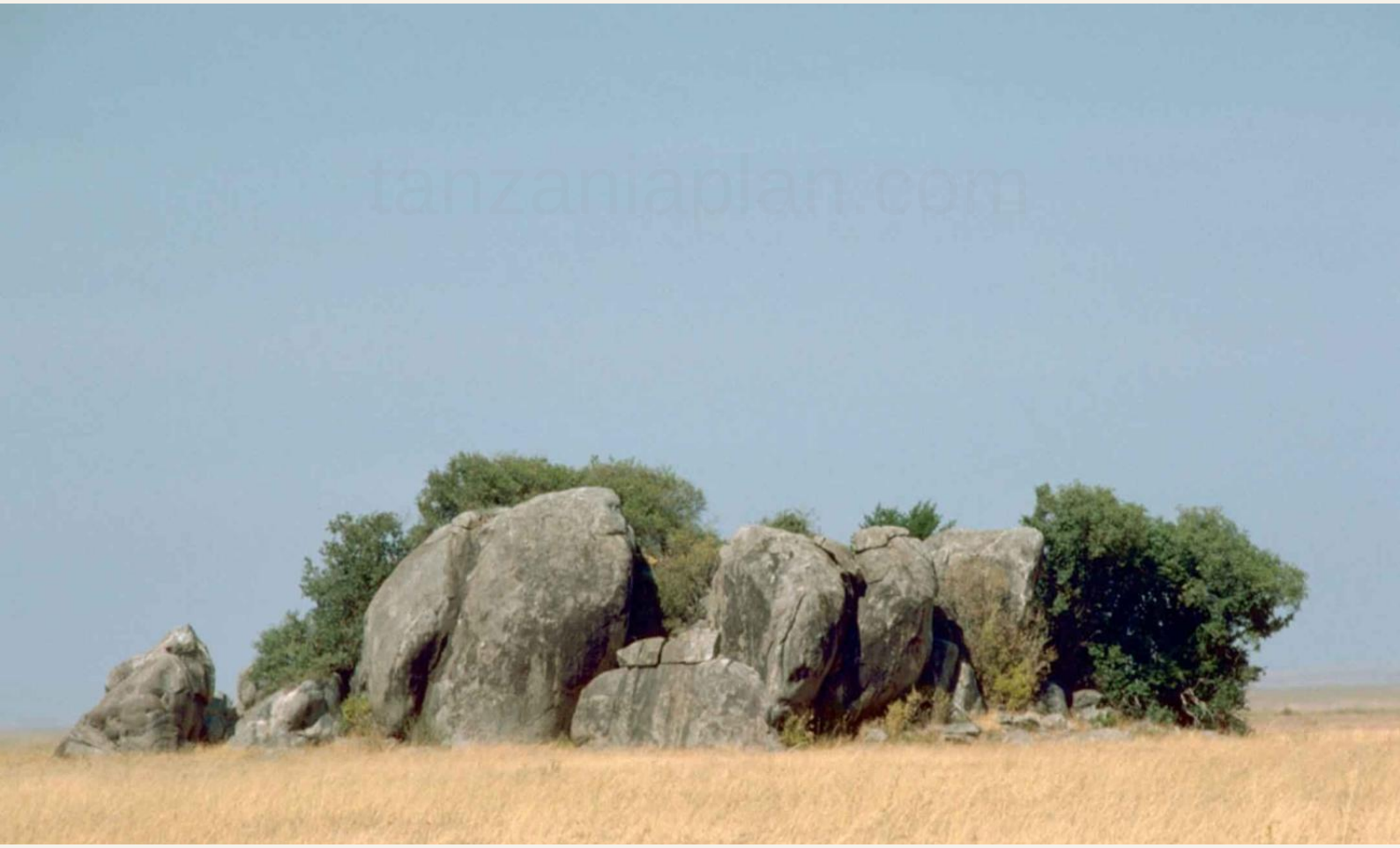
TANZANIA · SAFARI

Der umfassende Safari-Reiseführer für Tansania

Ihre Reise planen, die Einreise vorbereiten und Antworten auf Ihre Safarifragen finden

Erstellt von tanzaniaplan.com



Kopjes und Grasland im Serengeti-Nationalpark, Tansania. Foto: Stolz Gary M, U.S. Fish and Wildlife Service; Wikimedia Commons, public domain.

Überarbeitet am 11. November 2026

Bereitgestellt von tanzaniaplan.com

Inhalt

Eine Safari ist eine Reise zur Beobachtung von Wildtieren in ihrem natürlichen Lebensraum. Dieser Reiseführer behandelt vor allem geführte Fahrzeugsafaris in Tansania und gibt auch Hinweise zur Vorbereitung auf Sansibar und den Kilimandscharo.

Beginnen Sie mit einer Route, die zu Ihren Reisedaten, Ihrer Gruppengröße und Ihren Interessen passt. Bestätigen Sie dann den lokalen Safariveranstalter, Unterkünfte und Kosten. Nach der Buchung helfen Ihnen die folgenden Fragen bei Dokumenten, Kleidung und Ausrüstung. Gehen Sie vor der Abreise die abschließende Checkliste mit Ihren Mitreisenden durch.

Visumregeln, Einreiseversicherungen, Gesundheitsvorgaben und Flüge können sich ändern. Prüfen Sie sie erneut für Ihren tatsächlichen Abreisetermin, einschließlich Transitländern, Landgrenzübertritten und einer zusätzlichen Bergbesteigung.

1. Ihre Reise planen 3
2. Veranstalter, Angebote und Zahlung 8
3. Budget und Unterkünfte 12
4. Sicherheit und Gesundheit 18
5. Die Große Tierwanderung 23
6. Visa und Transport 26
7. Kleidung und Gepäck 33
8. Safari-Alltag und Verbindung nach Hause 36
9. Geld, Trinkgeld und respektvolles Einkaufen 42
10. Sansibar ergänzen 46
11. Den Kilimandscharo besteigen 48
Vor der Abreise: Ihre Checkliste 53

Suchen Sie im Inhaltsverzeichnis nach einer bestimmten Antwort oder beginnen Sie mit der Reiseplanung und arbeiten Sie den Reiseführer bei Ihren Vorbereitungen Schritt für Schritt durch.

tanzaniaplan.com

1. Ihre Reise planen

1. Welche Ziele eignen sich für meine erste Tansaniareise?

Wenn Sie zum ersten Mal kommen und vor allem Tiere beobachten möchten, beginnen Sie mit der Nordroute: Tarangire, Ngorongoro-Krater und Serengeti. Planen Sie zuerst diese Stationen und entscheiden Sie dann, ob Sie den Lake-Manyara- oder den Arusha-Nationalpark ergänzen möchten.

Die Regionen der Serengeti liegen weit auseinander. Wenn die Große Tierwanderung Ihr Hauptziel ist, nennen Sie bei Angebotsanfragen Ihren Reisemonat und lassen Sie für jede Übernachtung die Region angeben. ‚Zwei Nächte in der Serengeti' reicht nicht aus, um zu beurteilen, ob die Route zu Ihnen passt.

1) Für weite Ebenen, wandernde Herden und ganzjährig ansässige Großtiere sollte die Serengeti Ihr Hauptziel sein.
2) Für Elefantenherden und Landschaften mit Baobabs ergänzen Sie Tarangire.
3) Für die Kraterlandschaft und ihre Tierwelt planen Sie eine Pirschfahrt im Ngorongoro-Krater.
4) Für Seen, Wald und Vögel kommt bei genügend Zeit der Lake-Manyara-Nationalpark infrage.
5) Wenn nach Ihrer Ankunft Zeit bleibt, fragen Sie nach einem kurzen Tagesausflug in den Arusha-Nationalpark. Kürzen Sie Ihren Serengeti-Aufenthalt nicht nur, um einen weiteren Park unterzubringen.

Wählen Sie zwei oder drei Dinge, die Sie unbedingt sehen möchten. Für jeden zusätzlichen Park müssen Sie auch Transfers, Unterkünfte und Kosten prüfen.

2. Wann sollte ich nach Tansania reisen?

In Tansania lassen sich zu verschiedenen Jahreszeiten Tiere beobachten. Suchen Sie nicht nach dem einen ‚besten Monat', sondern entscheiden Sie, ob Sie die Geburt der Jungtiere, Flussquerungen oder allgemein die Tierwelt erleben möchten.

Juni–Oktober ist meist Trockenzeit, November–Dezember bringt häufig kurze Regenfälle, und März–Mai ist in der Regel die große Regenzeit. Das Wetter unterscheidet sich je nach Ort; auch im Januar–Februar sind Schauer oder Gewitter möglich. Packen Sie nicht in der Annahme, dass es während Ihrer gesamten Reise trocken bleibt.

1) Für die Zeit der Jungtiergeburten im Süden wählen Sie bevorzugt Januar–Februar und fragen nach Unterkünften bei Ndutu oder den südlichen Kurzgrasebenen.
2) Wenn Querungen des Mara-Flusses im Norden Ihr Hauptziel sind, konzentrieren Sie sich auf Juli–September. Aufenthaltsorte der Herden und Zeitpunkte der Querungen ändern sich dennoch mit den Regenfällen.
3) Für grüne Ebenen, Jungtiere oder Vögel kommt die grüne Jahreszeit infrage, statt alles auf Flussquerungen auszurichten.

4) Für Reisen im März–Mai fragen Sie vor der Buchung, ob die Camps geöffnet sind und wie es um die Befahrbarkeit unbefestigter Straßen und den Zustand der Flugpisten in den Parks steht. Lassen Sie sich eine Ausweichroute für Regenwetter anbieten.
5) Für den Kilimandscharo fragen Sie Ihr Bergteam gesondert nach Jahreszeiten und Routen am Berg. Das Wetter in den Ebenen ersetzt keine Vorbereitung auf das Gebirge.
6) Wenn Sie in der Trockenzeit vor allem Elefanten sehen möchten, geben Sie Tarangire Vorrang. Besprechen Sie zugelassene Beobachtungsrouten in Flussnähe und passen Sie diese an jüngste Sichtungen an, statt in einem bestimmten Monat eine garantierte Ansammlung zu erwarten.

Wählen Sie mit dem Reisemonat auch die Regionen Ihrer Camps. Die späteren Fragen zur Tierwanderung erläutern die üblichen saisonalen Aufenthaltsgebiete.

3. Wie viele Tage brauche ich?

Zählen Sie zuerst Ihre Tage und Nächte in Tansania und berechnen Sie dann den Zeitbedarf für Flughafentransfers und lange Fahrten. Eine ‚siebentägige Reise' bedeutet nicht unbedingt sieben volle Tage mit Pirschfahrten.

Für Ihre erste Reise auf der Nordroute können die folgenden Ideen als Gesprächsgrundlage mit dem Veranstalter dienen. Es sind Routenvorschläge; der endgültige Plan muss weiterhin zu Flügen, Campstandorten und Straßenverhältnissen passen.

tanzaniaplan.com

1) Etwa 6 Tage: Beschränken Sie sich auf Tarangire, den Krater und die zentrale Serengeti. Planen Sie möglichst zwei Nächte in der Serengeti, statt noch das Gebiet der Flussquerungen im Norden hineinzuzwängen.
2) Etwa 8 Tage: Ergänzen Sie die klassische Nordroute um einige Nächte im saisonal wichtigsten Gebiet. Vermeiden Sie tägliche Campwechsel, damit Zeit für wiederholte Tierbeobachtungen bleibt.
3) Etwa 10 Tage: In der passenden Saison für Beobachtungen im Norden kommen die zentrale und nördliche Serengeti infrage. Besprechen Sie, ob ein Buschflug einen langen Straßentransfer ersetzen kann. Zur Zeit der Jungtiergeburten könnten Sie sich stattdessen auf den Süden konzentrieren.
4) Für eine Auszeit auf Sansibar rechnen Sie mit zusätzlichen 3–5 Nächten. Strandtage sind keine Safaritage.
5) Für eine vollständige Kilimandscharo-Besteigung brauchen Sie ein eigenes mehrtägiges Programm sowie Vorbereitungs- und Erholungstage.

Geht Ihr internationaler Flug früh, verlassen Sie den Park einen Tag vorher oder übernachten Sie in Flughafennähe. Legen Sie den letzten langen Transfer und einen wichtigen Flug nicht in denselben eng getakteten Zeitplan.

4. Können Kinder auf Safari mitkommen?

Eine Familiensafari kann gut funktionieren. Richten Sie die Planung aber nach Schlafbedarf, Geduld und Gesundheit Ihres Kindes aus und prüfen Sie, ob jedes Camp Kinder dieses Alters aufnimmt. Lange Fahrten,

frühes Aufstehen und häufige Unterkunftswechsel können Kinder stärker ermüden als die Tierbeobachtung selbst.

Geben Sie das Alter jedes Kindes zum Reisezeitpunkt oder seinen Geburtsmonat und sein Geburtsjahr an. Hotels, Parks und Aktivitäten können unterschiedliche Altersgruppen zugrunde legen; lassen Sie sich deshalb getrennte Preise nennen. Verlassen Sie sich nicht auf eine pauschale Aussage wie ‚Kinder übernachten kostenlos'.

1) Jedes Kind braucht einen eigenen zugewiesenen Sitzplatz. Besprechen Sie geeignete Rückhaltesysteme und Sicherheitsvorkehrungen vorab.
2) Reduzieren Sie lange Transfers und lassen Sie Zeit für Mittagessen, Ruhe und Toilettenpausen.
3) Prüfen Sie die Kosten für gemeinsam genutzte Zimmer, Zusatzbetten, Familienzimmer, Kindermahlzeiten und separate Zimmer.
4) Fragen Sie für Ballonfahrten, Fußsafaris und andere Aktivitäten gesondert nach Alters- und Gesundheitsvorgaben. Die Teilnahme an einer Fahrzeugsafari bedeutet nicht, dass jede Aktivität geeignet ist.
5) Lassen Sie Kinder im Camp immer von Erwachsenen beaufsichtigen. Sie sollten nicht allein vor den Zimmern oder bei den Zelten spielen.

Ein Zaun ersetzt keine Aufsicht. Nehmen Sie Ihre Kinder zur Sicherheitseinweisung des Camps mit.

5. Wann teile ich besondere Bedürfnisse mit?

Nennen Sie Ihre Bedürfnisse schon in der ersten Anfrage, nicht erst nach der Ankunft. Besprechen Sie vegetarische Mahlzeiten, religiöse Ernährungsvorschriften, Lebensmittelallergien, Rollstuhlzugang, Rückenverletzungen, kühlpflichtige Medikamente sowie Flitterwochen- oder Geburtstagswünsche im Voraus.

Bei gesundheitlichen Bedürfnissen oder eingeschränkter Mobilität brauchen Sie eine konkrete Antwort vom tatsächlichen Camp, Fahrzeuganbieter oder Aktivitätsveranstalter. ‚Das können wir organisieren' genügt nicht: Fragen Sie wie, ob Mehrkosten entstehen und was bei Problemen geschieht.

1) Lebensmittelallergien: Benennen Sie das Allergen und den Schweregrad. Fragen Sie, wie die Küche Kreuzkontakt verhindert, und besprechen Sie die Notfallvorsorge mit Ihrem Arzt.
2) Eingeschränkte Mobilität: Prüfen Sie Einstiegshöhe, Sitze, Stufen zum Zimmer, Sanitäreinrichtungen und die Begleitung bei Nacht.
3) Rückenprobleme oder Reisekrankheit: Lassen Sie sich ärztlich beraten und besprechen Sie anschließend kürzere Transfers, Pausen oder einzelne Inlandsflüge.
4) Kühlpflichtige Medikamente oder medizinische Geräte: Geben Sie Anforderungen an Temperatur, Stromversorgung und Ausfallsicherung an und lassen Sie die Unterkunft diese bestätigen.
5) Besondere Anlässe: Bestätigen Sie Datum, Leistungen und Preis, damit Sie eine kostenpflichtige Aktivität nicht für ein kostenloses Extra halten.

Bewahren Sie wichtige Antworten beim Reiseplan oder den Vertragsanlagen auf und erinnern Sie den Veranstalter vor der Abreise daran.

6. Welche Routen gibt es abseits der Nordroute?

Wenn Sie Flusslandschaften mögen oder Tiere auch anders als bei Pirschfahrten beobachten möchten, kommen Nyerere und Ruaha im Süden infrage. Nyereres Rufiji-Wasserläufe, Seen und Bootssafaris eröffnen eine andere Perspektive; Ruaha bietet zerklüftetes Gelände, Baobabs und jahreszeitlich wechselnde Flusslandschaften.

Bootsfahrten und Fußsafaris hängen vom Camp, den Wasserständen und Genehmigungen ab. Die Südroute ist kein alternatives Ziel für die Große Tierwanderung der Serengeti. Mit einem Parkwechsel müssen Sie auch Ihre Erwartungen an die Tierwanderung ändern.

Wenn Sie in Gombe Schimpansen aufspüren möchten, fragen Sie gesondert nach Guides, Unterkünften und Verbindungen. Lassen Sie sich den vollständigen Transportplan geben, bevor Sie Gombe in Ihre Hauptroute aufnehmen. Planen Sie dafür eine eigene Reise, keinen halbtägigen Zwischenstopp.

Gehen Sie bei Gesprächen über zwei Parks im Süden zunächst von 7–10 Tagen aus. Bei knapper Zeit sind mehrere Nächte in einem Park leichter zu organisieren als ein hastiger Besuch beider Parks.

7. Wann buche ich Unterkünfte, und was tun, wenn mein Wunschcamp voll ist?

Prüfen Sie Zimmer, sobald Ihre Daten und Zielregionen feststehen, besonders wenn Sie ein bestimmtes Camp, Familienzimmer oder einen bestimmten Zimmertyp benötigen. Klären Sie die wichtigsten Übernachtungen, bevor Sie internationale Flüge verbindlich buchen, und stimmen Sie dann Flüge und Route gemeinsam ab. Ein früher Beginn erhält Auswahlmöglichkeiten; günstigere Flug- oder Zimmerpreise garantiert er nicht.

Mit dieser Abfolge wird aus einem Vorschlag eine Buchung. Ein im Angebot beispielhaft genanntes Camp bedeutet nicht, dass ein Zimmer für Sie reserviert ist.

1) Bei der Anfrage: Nennen Sie Daten, Zimmertypen und mögliche Spielräume. Prüfen Sie zuerst die Übernachtungen in der saisonalen Zielregion.
2) Bei der Auswahl: Lassen Sie sich für jedes Camp vollständigen Namen, Lage, Zimmertyp, Ende der Optionsfrist und Stornobedingungen geben.
3) Vor der Zahlung: Klären Sie, welche Zahlung oder Bestätigung die Zimmer sichert, und bewahren Sie die Antwort beim Vertrag auf.
4) Bei Ausbuchung: Vergleichen Sie Alternativen in derselben Region einschließlich zusätzlicher Fahrten und Gebühren. Erwägen Sie anschließend andere Daten oder weniger Regionen, nicht nur einen Ersatz mit gleicher Sternezahl.
5) Vor der Abreise: Prüfen Sie alle bestätigten Übernachtungen, Transfers und besonderen Bedürfnisse. Klären Sie unerwartete Änderungen schriftlich.

Wer ein Referral-Visum benötigt, sollte entsprechend den Vorgaben der Einwanderungsbehörde vor dem Kauf von Flügen oder der Buchung von Unterkünften die Genehmigung erhalten. Die normale Buchungsabfolge ersetzt diese Vorgabe nicht.

8. Wie könnte eine achttägige Nordroute aussehen?

Dieses Planungsbeispiel des Autors sieht acht Tage und sieben Nächte für Tarangire, die zentrale Serengeti und den Krater vor. Es ist weder ein festes Reisepaket noch eine Zusage zu Fahrzeiten. Sansibar und eine vollständige Bergbesteigung sind nicht enthalten; auch Wartezeiten auf Flussquerungen im Norden werden nicht hineingezwängt.

Berücksichtigen Sie zuerst die Flugtage und halten Sie aufeinanderfolgende Beobachtungstage frei. Dauern Transfers zwischen Ihren tatsächlichen Camps zu lange, kürzen Sie die Aktivitäten des betreffenden Tages, statt jeden Transfer als Pirschfahrt zu bezeichnen.

1) Tag 1: Ankunft am JRO und Transfer nach Arusha zum Ausruhen, zur Gepäckkontrolle und zur Safari-Einweisung. Übernachtung in Arusha.
2) Tag 2: Fahrt nach Tarangire mit Pirschfahrten. Übernachtung im Gebiet von Tarangire.
3) Tag 3: Weitere Tierbeobachtungen in Tarangire, danach Transfer nach Karatu. Übernachtung in Karatu.
4) Tag 4: Transfer in die zentrale Serengeti; Tierbeobachtungen je nach Ankunftszeit. Übernachtung in der zentralen Serengeti.
5) Tag 5: Ein voller Beobachtungstag in der zentralen Serengeti, mit Mittagessen und Ruhepause entsprechend den Bedingungen. Übernachtung im selben Camp.
6) Tag 6: Weitere Tierbeobachtungen, danach Transfer ins Ngorongoro-Hochland. Übernachtung im Hochland.
7) Tag 7: Pirschfahrt im Krater, danach Rückkehr nach Arusha oder in eine geeignete Unterkunft in Flughafennähe als Zeitpuffer für die Abreise.
8) Tag 8: Transfer zum Abflug; ein weiterer Parkbesuch sollte nicht zugesagt werden.

Zur Zeit der Jungtiergeburten verlagern Sie den Schwerpunkt in den Süden und planen Übernachtungen sowie Genehmigungen für Fahrten über Schutzgebietsgrenzen neu. Für Flussquerungen im Norden ergänzen Sie dort Übernachtungen oder ersetzen eine Straßenetappe durch einen Flug, statt den Norden in dieses Beispiel hineinzuzwängen.

9. Welche Uhrzeit und Sprachen gelten in Tansania und auf Sansibar?

Tansania nutzt ganzjährig die ostafrikanische Zeit EAT (UTC+3), ohne Sommerzeit. Auf dem Festland und auf Sansibar gilt dieselbe Uhrzeit. Fügen Sie Dar es Salaam zur Weltzeituhr Ihres Telefons hinzu. Verwenden Sie auf Transferbestätigungen lokale Daten und das 24-Stunden-Format, um Fehler bei Nachtflügen zu vermeiden.

Kiswahili, auch Swahili genannt, ist im Alltag weit verbreitet; auch Englisch wird häufig verwendet. Legen Sie bei der Buchung fest, welche Sprache Sie für die Betreuung benötigen und wer sie anbietet. Erläuterungen in einer bestimmten Fremdsprache sind nicht automatisch enthalten.

1) Verwenden Sie für Abholungen, Inlandsflüge und Aktivitäten lokale Daten und das 24-Stunden-Format. Prüfen Sie bei Reisen über Nacht das Ankunftsdatum.

2) Wenn Sie Erläuterungen in einer anderen Sprache benötigen, klären Sie bei der Buchung, wer sie an welchen Tagen übernimmt. Die weite Verbreitung des Englischen bedeutet nicht, dass ein Dolmetscher enthalten ist.



Erwachsene Elefanten und ein Kalb im Tarangire-Nationalpark, Tansania.

Foto: John Mackenzie Burke · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0



Ein Baobab im Tarangire-Nationalpark, Tansania.

Foto: Diego Delso · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0

2. Veranstalter, Angebote und Zahlung

tanzaniaplan.com

1. Wie wähle ich einen lokalen Safariveranstalter aus?

Klären Sie vor dem Preisvergleich den vollständigen rechtlichen Namen des Unternehmens, mit dem Sie den Vertrag schließen, des tatsächlich durchführenden Unternehmens und des Zahlungsempfängers. Eine ansprechende Website, gute Bewertungen oder ein Verbandslogo ersetzen keine Betriebslizenz.

Fordern Sie Unterlagen zur Unternehmensregistrierung, eine Steueridentifikationsnummer und eine touristische Betriebslizenz an, die für Ihr Reisejahr und die angebotenen Leistungen gilt. Suchen Sie Kontaktdaten unabhängig auf der offiziellen Website des tansanischen Ministeriums für natürliche Ressourcen und Tourismus. Übermitteln Sie dann Firmennamen und Lizenznummer und bitten Sie um schriftliche Bestätigung.

1) Prüfen Sie, ob Firmenname, Nummer, Gültigkeitsdaten und Geschäftskategorie der Lizenz zum Vertrag passen.
2) Falls der Veranstalter eine TATO-Mitgliedschaft angibt, prüfen Sie die Mitgliedschaftskategorie gesondert. Eine Verbandsmitgliedschaft ist keine staatliche Betriebslizenz.
3) Suchen Sie in aktuellen Bewertungen nach konkreten Erfahrungen mit Unterkunftswechseln, Fahrzeugzustand, Erstattungen, der von Ihnen benötigten Sprache und dem Umgang mit Flugstörungen.
4) Fragen Sie nach Subunternehmen: Wer stellt Fahrzeuge, Guides und Aktivitäten, und wer trägt bei Problemen die Verantwortung?

5) Schließen Sie die Unternehmens- und Lizenzprüfung vor einer größeren Zahlung ab. Überspringen Sie sie nicht wegen der Behauptung, es sei das ‚letzte Zimmer'.

Prüfen Sie Angaben über unabhängig gefundene Kontakte, nicht nur über Telefonnummern des Verkäufers.

2. Was sollte ich zu Fahrzeug und Guide fragen?

Fragen Sie nach dem Fahrzeug, das der Veranstalter tatsächlich einsetzen möchte, statt sich auf ein Werbefoto zu verlassen. Klären Sie Allradantrieb, Hubdach, Fensterplätze, Fahrgastzahl und Gepäckraum einzeln.

Bestätigen Sie die benötigte Sprache: Gibt Ihr Fahrer-Guide die Erläuterungen selbst, oder fährt ein Dolmetscher mit? Führen Sie mit den vorgesehenen Mitarbeitenden ein kurzes Videogespräch über Route, Tierwelt und Notfälle. Halten Sie anschließend die Sprachleistung und Regelungen für Ersatzpersonal schriftlich fest.

1) Fahrzeug: aktuelle Fotos des vorgesehenen Fahrzeugs, Kennzeichen, Sitzanordnung, Fahrgastzahl, Sicherheitsgurte, Gepäckraum und Wartung.
2) Sicherheit: Haftpflichtversicherung für Fahrgäste, Kommunikationsausrüstung, Erste-Hilfe-Kasten und Ersatz bei einer Panne.
3) Ausstattung: Anzahl der Ferngläser, Decken, Trinkwasseraufbewahrung und Ladeanschlüsse; fragen Sie, was gemeinsam genutzt oder gesondert berechnet wird.
4) Guide: Name der vorgesehenen Person, Erfahrung auf der Route, einschlägige Ausbildung und Erste-Hilfe-Kenntnisse.
5) Tagesablauf: Abfahrts- und Rückkehrzeiten, Beobachtungsgebiete, Kilometerbegrenzungen und Tage mit der vereinbarten Sprachbetreuung.

Ein Erste-Hilfe-Kasten im Fahrzeug bedeutet nicht, dass eine medizinische Evakuierung organisiert ist. Fragen Sie nach beidem getrennt.

3. Was unterscheidet eine private Safari von einer Gruppenreise?

Bei einer privaten Safari stehen Fahrzeug und Guide hauptsächlich Ihrer Reisegruppe zur Verfügung; Stopps und Pausen lassen sich leichter an Ihre Bedürfnisse anpassen. Bei einer gemeinsamen Gruppenreise fahren Sie mit anderen Gästen und halten sich an eine gemeinsame Route, Treffzeiten und Sitzplatzregelungen.

Vergleichen Sie auf gleicher Grundlage: Daten, Route, Gruppengröße, Unterkünfte und enthaltene Leistungen. Eine größere private Gruppe kann die Fahrzeugkosten teilen; eine Gruppenreise ist deshalb nicht immer günstiger.

1) Gemeinsame Abfahrten: Fragen Sie nach Mindest- und Höchstteilnehmerzahl und ob zu wenige Buchungen eine Erstattung, einen neuen Termin oder einen Zuschlag bedeuten.
2) Sitzplätze: Hat jeder einen Sitzplatz und einen Fensterplatz? Werden die Plätze gewechselt, und wo liegt die Fotoausrüstung?

3) Unterkunft: Teilen Sie ein Zimmer, wie hoch ist der Einzelzimmerzuschlag, und könnte die verspätete Ankunft eines Mitreisenden die Abfahrt verzögern?
4) Zeitplanung: Was geschieht am ersten und letzten Tag, warten Sie auf andere Gäste, und an wie vielen Tagen finden tatsächlich Pirschfahrten statt?
5) Private Reisen: Nehmen Sie die alleinige Nutzung von Fahrzeug und Guide sowie den Umgang mit zusätzlichen Fahrgästen oder Fahrzeugwechseln in den Vertrag auf.

Ein Fahrzeugzuschlag für Alleinreisende und ein Einzelzimmerzuschlag sind unterschiedliche Kosten. Lassen Sie sie getrennt ausweisen.

4. Was gehört in meine erste Angebotsanfrage?

Schicken Sie mehreren Veranstaltern die folgenden Angaben und bitten Sie um Angebote auf derselben Grundlage. Fordern Sie einen Reiseplan für jeden Tag an, nicht nur einen Gesamtpreis und eine Liste von Parks.

1) Unsere Abreise-, Ankunfts- und Ausreisedaten sind …; unsere Termine sind innerhalb von … flexibel.
2) Wir sind … Erwachsene und … Kinder; die Kinder sind bei der Reise … Jahre alt. Wir benötigen … Zimmer mit folgenden Anforderungen an Zimmertypen oder Zusatzbetten: ….
3) Wir wünschen eine private Safari oder eine gemeinsame Gruppenreise und möchten vor allem … sehen. Unsere Grenzen für lange Fahrten und Unterkunftswechsel sind ….
4) Unser Budget für den Tansania-Teil beträgt … in der Währung …. Geben Sie gesondert an, ob internationale Flüge enthalten sind.
5) Listen Sie für jeden Tag Flughafentransfers, Straßentransfers und Pirschfahrten sowie den vollständigen Namen und die Region jeder Unterkunft auf. Geben Sie an, ob Zimmer auf Option gehalten werden.
6) Erläutern Sie Betreuungssprache, Fahrgäste je Fahrzeug, tatsächlich durchführendes Unternehmen und Vorkehrungen für Ernährung, Mobilität oder Medikamente.
7) Listen Sie alle enthaltenen und ausgeschlossenen Leistungen, Steuern, Gebühren und optionalen Extras auf. Nennen Sie Bedingungen für Zahlung, Unterkunftswechsel, Verringerung der Gruppengröße, Stornierung und Erstattung.
8) Geben Sie die Angebotsgültigkeit, den Zahlungsempfänger und die nötigen Schritte zur verbindlichen Zimmerbestätigung an.

Gleichen Sie nach Eingang der Antworten Campstandorte, Nächte und volle Pirschfahrttage ab, bevor Sie die Gesamtpreise vergleichen.

5. Was muss vor der Zahlung im Vertrag stehen?

Halten Sie den vereinbarten Reiseplan, namentlich genannte Unterkünfte, Fahrzeug- und Sprachleistungen im Vertrag oder einer Anlage fest. Vereinbaren Sie Zahlungsstufen schriftlich; mündliche Zusicherungen in einem Chat sind keine Bestätigung.

Unterscheiden Sie ein namentlich bestätigtes Camp von einem Beispielcamp. Ein gleichwertiger Ersatz muss nach Region, Lage innerhalb oder außerhalb des Parks und zusätzlicher Transferzeit beurteilt werden, nicht nur nach Sternen.

1) Vollständiger Name, Lage, Zimmertyp, Verpflegung und Buchungsbestätigung jedes Camps; ob Änderungen Ihre schriftliche Zustimmung erfordern.
2) Anzahlung und Restbetrag, Fälligkeiten, Währung, Überweisungs- oder Kartengebühren und Zahlungsnachweise.
3) Eine lückenlose Staffelung der Bedingungen für Stornierung und Verringerung der Gruppengröße, einschließlich der Angabe, ob Abzüge auf der Anzahlung oder dem Gesamtreisepreis beruhen.
4) Getrennte Bedingungen für Krankheit, Flugänderungen, Absage durch den Veranstalter und höhere Gewalt, einschließlich tatsächlich nicht erstattbarer Kosten.
5) Erstattungswährung, Nachweise für Abzüge und Frist für den Geldeingang.
6) Alternativen bei Fahrzeugpannen, gesperrten Straßen, ausgebuchten Camps oder Gruppenabfahrten mit zu wenigen Buchungen sowie die Zuständigkeit für Mehrkosten.

Wenn ein Wechsel in eine andere Region für Sie nicht akzeptabel ist, halten Sie das vor der Zahlung schriftlich fest. ‚Ein Hotel desselben Standards‘ reicht nicht.

6. Wie kann ich sicherer bezahlen?

tanzaniaplan.com

Prüfen Sie die Namen des Vertragspartners, Rechnungsstellers und Kontoinhabers. Nutzen Sie möglichst überprüfbare Unternehmenszahlungswege mit nachvollziehbarem Beleg, zahlen Sie zu den vereinbarten Zeitpunkten und bewahren Sie Quittungen auf.

Treffen plötzlich neue Kontodaten ein, besonders für ein Privatkonto oder ein unbekanntes Drittkonto, stoppen Sie die Zahlung. Rufen Sie über unabhängig gefundene, bereits bestehende Kontaktdaten der offiziellen Firmenwebsite zurück und verlangen Sie eine Erklärung und Vollmachtsunterlagen.

1) Vor einer Überweisung prüfen Sie Währung, Empfänger, Bankname, Kontonummer und Verwendungszweck.
2) Vor einer Kartenzahlung klären Sie Händlername, Abrechnungswährung, Gebühren und Gesamtbetrag.
3) Fordern Sie nach jeder Zahlung eine Bestätigung an und notieren Sie den offenen Restbetrag.
4) Speichern Sie Vertrag, Angebot, E-Mails, Optionsbestätigungen für Zimmer und Zahlungsbelege auch offline.
5) Kontaktieren Sie bei Streitigkeiten umgehend Ihre Bank oder Ihren Zahlungsdienstleister wegen möglicher Fristen. Warten Sie nicht bis lange nach der Reise.

Ein Zahlungsdienstleister bietet möglicherweise ein Streitbeilegungsverfahren an. Das garantiert aber nicht, dass Sie Ihr Geld zurückerhalten.

7. Wie vergleiche ich ähnlich wirkende Angebote?

Legen Sie die Vorschläge Tag für Tag und Nacht für Nacht nebeneinander. Vergleichen Sie vor dem Gesamtpreis die Leistungen: Ein zusätzlicher Beobachtungstag ist nicht dasselbe wie ein zusätzlicher Transfer, auch wenn beide Reisen ‚acht Tage' heißen.

1) Unterkünfte: vollständige Namen, Regionen, Lage innerhalb oder außerhalb des Parks, Nächte, Zimmertypen, Verpflegung und bestätigte oder nur vorgeschlagene Zimmer.
2) Fahrzeug: alleinige oder gemeinsame Nutzung, Fahrgastzahl, Sitzplätze, Sprache des Guides und tägliche Kilometerbegrenzungen.
3) Zeit: Ankunfts- und Abreisetransfers, lange Fahrten, tatsächliche Beobachtungstage und die Frage, ob zusätzliche Aktivitäten Ihr Hauptziel verdrängen.
4) Kosten: Rechnen Sie mit einer einheitlichen Währung und Gruppengröße. Ergänzen Sie notwendige, aber ausgeschlossene Leistungen und prüfen Sie dann Steuern, Einzelzuschläge und Zahlungsgebühren.
5) Bedingungen: Vergleichen Sie Ersatzleistungen, Pannen, Flugänderungen, Gruppenverkleinerungen und Stornierungen. ‚Gleichwertiger Standard' rechtfertigt keinen unerwünschten Regionswechsel.

Klären Sie fehlende Angaben vor der Entscheidung. Ein günstigeres Angebot ohne benannte Camps oder tatsächlichen Leistungserbringer ist noch nicht bereit für den abschließenden Vergleich.

tanzaniaplan.com



Ein Safarifahrzeug mit geöffnetem Hubdach im Serengeti-Nationalpark, Tansania; das Fahrzeug dient als Beispiel.

Foto: Güldem Üstün · Wikimedia Commons · CC BY 2.0

3. Budget und Unterkünfte

1. Wie gliedere ich mein Safaribudget?

Trennen Sie gemeinsame Gruppenkosten von Ihren persönlichen Ausgaben. Kennzeichnen Sie innerhalb des Gruppenpreises Beträge je Fahrzeug, Person, Zimmer, Nacht oder Genehmigungszeitraum.

Markieren Sie bereits enthaltene Leistungen und ergänzen Sie anschließend ausgeschlossene Posten, damit Sie nichts doppelt zählen. Planen Sie Sansibar und Bergbesteigung separat, statt sie in einen täglichen Safaripreis einzurechnen.

1) Fahrzeug und Personal: Fahrzeug, Fahrer-Guide, Treibstoff, gegebenenfalls Dolmetscher oder zusätzliches Sprachpersonal und Transfers.
2) Unterkunft und Mahlzeiten: Zimmerpreise je Nacht, Verpflegung, Einzelzimmer- oder Zusatzbettzuschläge sowie Mahlzeiten am ersten und letzten Tag.
3) Park- und Schutzgebietsgebühren: persönlicher Eintritt, Parkgenehmigungen, Konzessions- oder Campinggebühren für Übernachtungen, Fahrzeuggebühren und Krater-Servicegebühren.
4) Transport: internationale und Inlandsflüge, Zusatzgepäck, Unterkünfte bei Flughafenaufenthalten und Anschlusstransfers.
5) Persönliche Kosten: Visa, gegebenenfalls vorgeschriebene Einreiseversicherung, eigene Reiseversicherung, Trinkgelder, Getränke, Wäsche und Einkäufe.
6) Aktivitäten: Ballonfahrten, Fußsafaris, Nachtpirschfahrten und kulturelle Besuche; prüfen Sie, ob Transport und erforderliche Genehmigungen enthalten sind.
7) Reserve: zusätzliche Nächte, Umbuchungen oder andere unerwartete Ausgaben nach Flugänderungen.

Fragen Sie, wie jeder Posten berechnet wird und ob Steuern enthalten sind. Rechnen Sie den Gesamtbetrag anschließend selbst nach.

tanzaniaplan.com

2. Warum kann ein All-inclusive-Angebot trotzdem Mehrkosten haben?

‚All-inclusive' umfasst die Leistungen dieses konkreten Angebots, nicht alles, was die Bezeichnung vermuten lässt. Verlangen Sie eine Liste der ausgeschlossenen Leistungen und gleichen Sie jeden Punkt mit dem Tagesplan ab.

Prüfen Sie Unterkünfte vor und nach der Safari, Inlandsflüge, Dolmetscher oder zusätzliches Sprachpersonal, Getränke, Wäsche und Zusatzaktivitäten gesondert. Fragen Sie bei Trinkwasser, Tee und Kaffee, wo sie angeboten werden und ob Mengenbegrenzungen gelten.

1) Sind an Ihren internationalen Ankunfts- und Abreisetagen Transfers, Unterkunft und alle drei Mahlzeiten enthalten?
2) Entstehen bei einer Unterkunft außerhalb des Parks tägliche Hin- und Rückfahrten, erneute Eintrittsgebühren oder Transitgebühren für Schutzgebiete?
3) Enthält der Ballonpreis Transfers, Frühstück, Genehmigungen und Regelungen zur Erstattung nach einer Absage?
4) Enthalten Inlandstarife alle Steuern, Freigepäck und Buchungsgebühren?
5) Können Kartengebühren, internationale Überweisungskosten oder Wechselkurse bei der Abrechnung den tatsächlich gezahlten Betrag verändern?

6) Wie werden Getränke im Camp, Wäsche, auf das Zimmer gebuchte Leistungen und besondere Mahlzeiten abgerechnet?

Schlagen Sie nicht auf jeden Posten erneut Steuern auf. Lassen Sie den Veranstalter kennzeichnen, welche Preise sie bereits enthalten.

3. Sind Parkeintritt und Kratergebühren dasselbe?

Nein. Persönlicher Eintritt, Konzessionsgebühren für Übernachtungen, Fahrzeuggenehmigungen und Krater-Servicegebühren können separate Posten sein. Im Hotelzimmerpreis sind unterkunftsbezogene Gebühren des Schutzgebiets nicht unbedingt enthalten.

Lassen Sie Krater-Servicegebühren, persönlichen Eintritt und Fahrzeuggenehmigungen getrennt ausweisen. Fordern Sie Gebühreninformationen für Ihren Abreisetermin an und klären Sie, was im Reisepreis enthalten ist. Multiplizieren Sie eine Fahrzeuggebühr nicht noch einmal mit der Fahrgastzahl.

Fragen Sie für jedes Schutzgebiet nach Gültigkeitszeiten der Genehmigungen, erneutem Eintritt und Übernachtungsgebühren. Gleichen Sie die Regeln mit Ihren tatsächlichen Ein- und Ausfahrtszeiten ab. Gehen Sie nicht davon aus, dass überall dieselben Regeln gelten.

1) Listen Sie jeden Schutzgebietseintritt, die voraussichtlichen Ein- und Ausfahrtszeiten und den Übernachtungsort auf.
2) Fragen Sie, ob jede Gebühr je Person, Fahrzeug, Besuch, Nacht oder Genehmigungszeitraum berechnet wird.
3) Wenn Sie ein Schutzgebiet ohne Besichtigung durchqueren, fragen Sie, ob dennoch Eintrittsgebühren anfallen.
4) Nennen Sie das Alter der Kinder zum Reisezeitpunkt und verlangen Sie separate Park-, Hotel- und Aktivitätspreise.
5) Besorgen Sie Gebührenangaben für Ihre Reisedaten und prüfen Sie bei jedem Posten, ob Steuern enthalten sind.

Ndutu und der Serengeti-Nationalpark haben unterschiedliche Verwaltungsgrenzen. Lassen Sie grenzüberschreitende Routen auf einer Karte zeigen und die Gebühren erklären.

4. In welcher Region sollte ich übernachten?

Wählen Sie zuerst eine Unterkunft nahe dem Gebiet, das Sie erkunden möchten, und vergleichen Sie danach Zimmertypen und Ausstattung. Von der zentralen Serengeti aus sind tägliche Fahrten zu den Flussabschnitten im Norden nicht bequem möglich.

Seronera eignet sich als Ausgangspunkt für die zentrale Serengeti und ihre ganzjährig ansässigen Tiere. Zur Zeit der Jungtiergeburten im Süden konzentrieren Sie sich auf Ndutu und Kusini; in der nördlichen Saison

auf Camps bei Kogatende, Lamai und den betreffenden Flussabschnitten. Tiere bewegen sich täglich. Bitten Sie den Veranstalter vor der Abreise um aktualisierte Empfehlungen.

1) Lassen Sie sich den Campstandort auf einer Karte oder als Koordinaten geben. Prüfen Sie, ob er in Ihrer Zielregion liegt, nicht nur im selben Park.
2) Fragen Sie nach dem Weg vom Camp ins wichtigste Beobachtungsgebiet und ob täglich eine lange Hin- und Rückfahrt nötig ist.
3) Für den Krater vergleichen Sie Unterkünfte am Rand oder im Hochland mit Karatu und berücksichtigen dabei die Fahrt am nächsten Tag und Eintrittsgebühren.
4) Rechnen Sie Transport- und Genehmigungskosten hinzu, bevor Sie günstigere Zimmer außerhalb des Parks vergleichen.
5) Bestätigen Sie bei saisonalen Camps den tatsächlichen Standort und die Öffnungsdaten für Ihren Aufenthalt. Verlassen Sie sich nicht allein auf ganzjährig verwendete Werbefotos.

Mehrere Nächte am selben Ort für dasselbe Beobachtungsziel erleichtern meist frühe Starts und bedeuten weniger Packen.

5. Sind Zeltcamps einfach ausgestattet?

‚Zeltcamp' bezeichnet keinen festen Komfortstandard. Öffentliche Campingplätze, dauerhafte Zeltcamps und saisonale mobile Camps können sich bei Betten, Bädern, Strom und Verpflegung stark unterscheiden. Beurteilen Sie die Ausstattung, nicht den Namen.

Mobile Camps nutzen je nach Saison verschiedene Standorte. Bestätigen Sie die Lage für Ihre Reisedaten; erwarten Sie nicht, dass das Camp täglich mit den Tieren weiterzieht.

1) Öffentliches Camping: Klären Sie, wer Zelte, Matratzen, Schlafsäcke, Koch und Waschgelegenheiten stellt und ob Toiletten gemeinsam genutzt werden.
2) Dauerhafte Zeltcamps oder Lodges: Bestätigen Sie eigene Bäder, Warmwasserzeiten, Bettenaufteilung, Steckdosen und nächtliche Begleitung.
3) Saisonale Camps: Bestätigen Sie Öffnungsdaten, saisonalen Standort, Ausstattung, Zimmertyp und Buchungsstatus.
4) Bei Kindern oder eingeschränkter Mobilität fragen Sie nach Entfernungen zwischen Zimmern, Stufen, Lage des Essbereichs und Möglichkeiten, Hilfe zu rufen.
5) Hören Sie bei der Sicherheitseinweisung zu. Ein luxuriöses Zimmer macht es nicht sicher, allein draußen umherzugehen.

Fordern Sie konkrete Zimmerbeschreibungen und aktuelle Fotos an, nicht nur Bezeichnungen wie ‚drei Sterne', ‚vier Sterne' oder ‚fünf Sterne'.

6. Was esse ich auf Safari, und sind besondere Ernährungswünsche möglich?

Lassen Sie sich die Mahlzeiten für die Unterkünfte und Ausflüge jedes Tages erklären. Das Mittagessen kann als Lunchpaket, zurück im Camp oder anderswo angeboten werden. Wenn Ihnen ein warmes Mittagessen wichtig ist, sagen Sie das bei der Buchung.

Lassen Sie vegetarische Mahlzeiten, Ernährungseinschränkungen, Kindermahlzeiten und Allergieanforderungen vorab von der tatsächlichen Unterkunft bestätigen. Bei schweren Allergien besprechen Sie mit Ihrem Arzt auch die Notfallvorsorge für abgelegene Gebiete.

Fordern Sie einen konkreten Beispiel-Speiseplan an und nennen Sie westliche oder lokale Grundgerichte und Alternativen, die Sie essen können. ‚Vegetarisch' allein beschreibt weder schwere Allergien noch jede Einschränkung.

1) Bestätigen Sie die Zahl der täglich enthaltenen Mahlzeiten einschließlich Ankunfts- und Abreisetag.
2) Fragen Sie bei Lunchpaketen nach Abholzeit, Trinkwasser und besonderer Ernährung.
3) Prüfen Sie Trinkwasser, Softdrinks, Kaffee, Tee und Alkohol einzeln auf Inklusivleistungen.
4) Wenn Sie heißes Wasser für eine Thermosflasche brauchen, fragen Sie vorab nach den Möglichkeiten im Camp und Fahrzeug.
5) Prüfen Sie Wäschepreise sowie Abhol- und Rückgabezeiten und leeren Sie Ihre Taschen vor der Abgabe.

tanzaniaplan.com

Trinken Sie nicht absichtlich weniger, um Toilettenstopps zu vermeiden. Teilen Sie Ihrem Guide vor der Abfahrt mit, welche Pausen Sie brauchen.

7. Wie berechne ich das Gruppenbudget und den Anteil pro Person?

Alle folgenden Beträge sind erfunden und dienen ausschließlich als Rechenbeispiel. Sie sind keine tansanischen Marktpreise, Trinkgeldempfehlungen oder ein echtes Angebot. Angenommen, vier Erwachsene teilen sich ein Privat-Safari-Angebot über US$8.000, das Fahrzeug, vereinbarte Unterkünfte und Mahlzeiten sowie aufgeführte Schutzgebietsgebühren umfasst.

Markieren Sie zuerst die enthaltenen Leistungen und ergänzen Sie danach persönliche Ausgaben. Unterschiedliche Zimmer, Tickets oder Aktivitäten sollten getrennt zugeordnet werden, statt alles gleichmäßig zu teilen.

1) Angenommener Safari-Anteil: 8.000 ÷ 4 = US$2.000 pro Person. Enthaltene Zimmer oder Eintrittsgebühren nicht erneut hinzufügen.
2) Angenommene persönliche Kosten für Flüge, Dokumente und Versicherungen: US$1.300 pro Person, also 4 × 1.300 = US$5.200 für die Gruppe.
3) Angenommene gemeinsame Trinkgelder und ausgeschlossene Leistungen: US$600, dazu US$400 Reserve. Geplanter Gruppenbetrag: 8.000 + 5.200 + 600 + 400 = US$14.200.
4) Durchschnittlicher geplanter Anteil: 14.200 ÷ 4 = US$3.550. Eine Reserve ist verfügbares Geld, keine bereits entstandene Ausgabe; gleichen Sie die tatsächlichen Ausgaben anschließend ab.

5) Trennen Sie bezahlte Beträge von offenen Restbeträgen. Aktualisieren Sie Kartengebühren, Wechselkurse und optionale Aktivitäten anhand realer Zahlen, statt diese Annahmen in ein Angebot zu übernehmen.

8. Wie gehe ich mit Trinkwasser, Eis und Wasser zum Zähneputzen um?

Nehmen Sie nachweislich sicheres Trinkwasser in Ihrer Tagestasche mit. Prüfen Sie vor der Abfahrt, ob der Vorrat bis zur nächsten Auffüllmöglichkeit reicht. Verwenden Sie kein Wasser oder Eis mit unklarer Herkunft oder Aufbereitung. Können Sie die Sicherheit des Wassers zum Zähneputzen nicht bestätigen, nutzen Sie sicheres Trinkwasser.

Reinigen Sie Ihre Flasche täglich und berühren Sie beim Auffüllen den Auslass nicht mit der Flaschenöffnung. Organisieren Sie heißes Wasser vorab, falls Sie es brauchen; gehen Sie nicht davon aus, dass es im Fahrzeug erhitzt werden kann.

1) Klären Sie vor der Abfahrt die nächste Auffüllmöglichkeit und berücksichtigen Sie Wartezeiten bei Tierbeobachtungen und Transfers.
2) Sagen Sie dem Guide frühzeitig, wenn Sie eine Toilettenpause brauchen, statt weniger zu trinken.
3) Prüfen Sie bei Flaschenwasser, ob die Versiegelung unversehrt ist. Lassen Sie sich im Camp Trinkwasserbehälter oder -hähne zeigen, statt die Sicherheit nach der Klarheit des Wassers zu beurteilen.

tanzaniaplan.com

9. Wie bewahre ich Lunchpakete auf, und was tun, wenn das Essen nicht passt?

Fordern Sie bei der Buchung einen konkreten Beispiel-Speiseplan an, um zu erfahren, ob westliche, lokale oder gemischte Küche angeboten wird. Nennen Sie Grundnahrungsmittel, Eiweißquellen und vegetarische Optionen, die Sie essen können, erläutern Sie Einschränkungen und vereinbaren Sie einfache Alternativen, statt nur ‚schlichtes Essen' zu verlangen.

Klären Sie bei der Abholung, wann Sie das Mittagessen verzehren und wie Sie es lagern sollen. Nutzen Sie für leicht verderbliche Speisen die vereinbarte Kühlung, statt sie den ganzen Tag im heißen Fahrzeug liegen zu lassen. Ist Ihr Lunchpaket ungeeignet, bitten Sie vor der Abfahrt um Ersatz.

1) Waschen Sie vor dem Essen die Hände mit Seife und sicherem Wasser; fehlen Einrichtungen, nutzen Sie geeignete Mittel zur Handreinigung für unterwegs.
2) Essen Sie Speisen nicht, wenn Zustand oder Geruch ungewöhnlich sind. Ein normales Aussehen beweist keine sichere Lagerung.
3) Tauschen Sie die Lunchbox eines schwer allergischen Reisenden nicht unbedacht aus und setzen Sie damit die vereinbarten Ernährungsmaßnahmen nicht außer Kraft.
4) Sagen Sie Ihrem Guide, wenn Sie sich unwohl fühlen, und passen Sie Ruhe und Flüssigkeitszufuhr an. Bei anhaltender oder zunehmender Erkrankung oder anderen ernsten Symptomen brauchen Sie medizinische Hilfe, keine eigenmächtig genommenen Antibiotika.



Blick von oben auf die Ebenen und den See im Ngorongoro-Krater, Tansania.

Foto: Eric Kilby · Wikimedia Commons · CC BY-SA 2.0

4. Sicherheit und Gesundheit

1. Welche Sicherheitsrisiken sollte ich beachten?

Die Risiken unterscheiden sich zwischen Städten, Inseln und abgelegenen Parks. Prüfen Sie vor der Abreise die Reisehinweise Ihrer Regierung für die konkreten Gebiete Ihrer Route. Halten Sie Abstand von Demonstrationen, Menschenansammlungen und plötzlich auftretenden Unruhen; gehen Sie nicht zum Zuschauen oder Fotografieren hin.

Gehen Sie in Arusha, Dar es Salaam und auf Sansibar nachts nicht allein zu Fuß. Lassen Sie für Ausflüge oder die abendliche Rückkehr zum Hotel von Ihrer Unterkunft oder einem verlässlichen Veranstalter ein Fahrzeug organisieren. Prüfen Sie Fahrer und Kennzeichen; nehmen Sie keine Fahrten von Fremden an, die nach Fahrgästen suchen.

1) Lassen Sie teuren Schmuck und Uhren möglichst zu Hause und nehmen Sie für alltägliche Ausgaben keine großen Bargeldbeträge mit.
2) Bewahren Sie Dokumente, Bargeldreserve und Tagesgeld getrennt auf. Zeigen Sie Ihre Wertsachen nicht alle auf einmal in der Öffentlichkeit.
3) Schließen Sie Ihr Zimmer beim Verlassen ab. Wenn Sie Wertsachen zur Verwahrung abgeben, fragen Sie nach dem Verfahren und behalten Sie einen Beleg.
4) Prüfen Sie beim Aussteigen, bei der Wäscheabgabe und beim Auschecken, ob Telefon, Geldbörse, Kamera und Reisepass noch bei Ihnen sind.
5) Prüfen Sie bei Routen abseits der klassischen Strecke, besonders nahe der Grenze zu Mosambik, zunächst gebietsspezifische Reisehinweise. Unternehmen Sie keine spontanen Abstecher auf eigene Faust.

Sichern Sie Ihre Sachen auch in touristischen Gebieten. Bringen Sie sich nach Diebstahl oder Raub zuerst in Sicherheit; verfolgen Sie niemanden und beginnen Sie keinen Streit.

2. Brauche ich eine Reiseversicherung?

Unterscheiden Sie die Einreiseversicherung von der umfassenderen Reiseversicherung, die Sie selbst wählen. Sansibar schreibt die ZIC-Einreiseversicherung vor; Ihre persönliche Reiseversicherung ersetzt sie nicht.

Prüfen Sie für das Festland auf der offiziellen NIC-Plattform die für Sie geltenden Vorgaben und das Antragsverfahren. Wenn Sie Festland und Sansibar besuchen, geben Sie den jeweiligen Versicherern Ihre gesamte Route, Daten und Identitätsangaben und fragen Sie, welche Policen Sie benötigen. Gehen Sie nicht davon aus, dass eine Bescheinigung für beide Ziele gilt.

Wählen Sie Ihre persönliche Reiseversicherung gesondert passend zu Route und Aktivitäten. Achten Sie besonders auf Behandlung bei Krankheit und Unfall, Notfalltransport, Rückführung, Flugstörungen und Gepäckverlust. Medizinische Leistungen oder Evakuierungsleistungen einer Einreiseversicherung bedeuten nicht, dass alle Kosten und Aktivitäten gedeckt sind.

Prüfen Sie für Flugannullierung, Verspätung und Reiseunterbrechung sowie Gepäckverspätung und -verlust jeweils Auslöser, Wartefristen, Grenzen und Nachweispflichten. Packen Sie Notfallbedarf ins Handgepäck; Versicherung ersetzt keine Vorbereitung.

1) Prüfen Sie Namen, Passnummer, Reisedaten, Länder und tatsächliche Aktivitäten der versicherten Person.
2) Fragen Sie gesondert nach Behandlung, Krankenhausaufenthalt, Bodentransport, Suche und Rettung, Evakuierung per Flugzeug und Rückkehr in Ihr Heimatland.
3) Prüfen Sie Deckungsgrenzen, Selbstbehalte, Vorerkrankungen und ausgeschlossene Aktivitäten.
4) Bestätigen Sie die 24-Stunden-Notrufnummer, das Genehmigungsverfahren und Kosten, die Sie vorstrecken müssen.
5) Geben Sie bei einer Besteigung tatsächliche Höhe und Route an und prüfen Sie Hubschrauberrettung und Aktivitäten in großer Höhe gesondert.

Unternehmenshaftpflicht, Einreiseversicherung und Ihr persönlicher Schutz für medizinische Evakuierung sind verschiedene Versicherungen. Prüfen Sie jede einzeln.

3. Wie schließe ich die Einreiseversicherungen für Festland und Sansibar ab?

NIC betreibt eine offizielle Plattform für die Einreiseversicherung des Festlands; ZIC für Sansibar erreichen Sie über die staatliche Tourismuswebsite. Prüfen Sie erforderliche Unterlagen vorab, schließen Sie den passenden Schutz ab und speichern Sie die Bescheinigung, statt das erst in der Warteschlange an der Grenze zu erledigen.

Prüfen Sie Ihren geltenden Preis, Beginn und Ende des Versicherungsschutzes sowie die Versicherungsbedingungen. Prüfen Sie Festland und Sansibar getrennt; leiten Sie aus Preis oder Laufzeit eines Produkts nicht die des anderen ab.

Bei Besuchen beider Ziele, längeren Aufenthalten oder erneuter Einreise nach einer Ausreise geben Sie den jeweiligen Versicherern alle Daten, die Route und Identitätsangaben. Fragen Sie, welche Policen vorgeschrieben sind und welche Reiseabschnitte sie jeweils abdecken.

1) Antrag Festland: https://inbound.nicinsurance.co.tz/apply.
2) Antrag Sansibar: https://inbound.visitzanzibar.go.tz/.
3) Prüfen Sie vor dem Absenden den tatsächlichen Einreiseort, Ihren Status, Namen, Passnummer und Reisedaten.
4) Laden Sie die Bescheinigung herunter und behalten Sie eine Papierkopie sowie eine auf dem Telefon gespeicherte Kopie. Ein Zahlungs-Screenshot allein genügt nicht.
5) Kennzeichnen Sie die Schadenhilfe-Nummer des Einreiseversicherers getrennt von der Notrufnummer Ihrer persönlichen Reiseversicherung.

Lassen Sie bei Ausnahmen, längeren Aufenthalten oder mehrfacher Einreise zuerst die Vorgaben für Ihren tatsächlichen Status und Reiseplan vom Versicherer bestätigen.

4. Brauche ich eine Gelbfieberimpfung und einen internationalen Impfnachweis?

Das ‚gelbe Heft' ist die Internationale Bescheinigung über Impfungen oder Prophylaxe. Gelbfiebervorgaben hängen von Herkunftsort der Anreise, Transitort und -dauer, Alter und Gesundheit ab, nicht von der Passnationalität. Ein Besuch in Tansania allein macht die Impfung nicht verpflichtend, wenn Ihre gesamte Route Gelbfieber-Risikoländer vermeidet.

Für das Festland erfasst die Mitteilung des Gesundheitsministeriums Einreisen aus Risikoländern und Transitaufenthalte in einem Risikoland von zwölf Stunden oder mehr. Sie nennt Altersausnahmen für Kinder unter einem Jahr und Reisende über sechzig.

Reisemedizinische Hinweise einschließlich Sansibars verlangen einen Nachweis für Reisende ab einem Jahr, die aus einem Risikoland anreisen oder dort mehr als zwölf Stunden im Flughafentransit verbringen. Übertragen Sie die Festland-Ausnahme für über Sechzigjährige nicht automatisch auf Sansibar. Dauert Ihr Flughafentransit in einem Risikoland genau zwölf Stunden und reisen Sie nach Sansibar ein, holen Sie vor der Reise Anweisungen der dortigen Einreise-Gesundheitsbehörden ein. Lassen Sie medizinische Ausnahmen von einer qualifizierten medizinischen Fachkraft beurteilen und klären Sie die nötigen Nachweise mit den Gesundheitsbehörden Ihres Einreiseziels.

Nach der ersten Gelbfieberimpfung wird die Bescheinigung nach zehn Tagen gültig und gilt lebenslang. Auch ein ordnungsgemäßer älterer Nachweis mit aufgedrucktem Ablauf nach zehn Jahren ist lebenslang gültig; ändern Sie ihn nicht selbst.

1) Vereinbaren Sie in Ihrem Heimatland einen Termin bei einer qualifizierten reisemedizinischen Fachkraft oder zugelassenen Gelbfieberimpfstelle.
2) Bringen Sie Ihre vollständige Route, Transitzeiten, vorhandene Impfnachweise und Gesundheitsangaben mit.
3) Berücksichtigen Sie die zehntägige Frist bis zur Gültigkeit nach der ersten Impfung.

4) Lassen Sie Schwangerschaft, Säuglinge, schwere Allergien, Gegenanzeigen und medizinische Ausnahmen von einer qualifizierten medizinischen Fachkraft beurteilen. Für eine genehmigte medizinische Ausnahme verlangt das Festland bei Ankunft einen medizinischen Nachweis. Bringen Sie einen vorhandenen Impfnachweis zur Beratung mit.

Prüfen Sie die Nachweispflichten erneut nach Verspätungen, dem Verlassen eines Transitflughafens oder der Aufnahme eines Nachbarlands in die Route. Behalten Sie Ihren vollständigen Reiseplan und die einschlägigen Nachweise.

5. Welche weiteren Impfungen und Medikamente sollte ich vorbereiten?

Vereinbaren Sie möglichst mindestens acht Wochen vor der Abreise eine reisemedizinische Beratung in Ihrem Heimatland; holen Sie auch bei kurzfristigen Reisen rasch Rat ein. Bringen Sie den vollständigen Flugplan mit Transitzeiten, alle Aufenthaltsgebiete, eine mögliche Sansibar- oder Bergverlängerung, Impfunterlagen, Alter, Schwangerschaftsstatus, Krankengeschichte und regelmäßige Medikamente mit. Lassen Sie die Fachkraft zwischen vorgeschriebenen Einreisenachweisen und den für Sie geeigneten Impfungen, Malariamaßnahmen und Medikamenten unterscheiden.

Ihr Arzt kann Standardimpfungen, Masern, Typhus, das Risiko einer Tollwutexposition und die Frage einer Polio-Auffrischung beurteilen. Eine empfohlene Impfung ist nicht dasselbe wie ein vorgeschriebener Einreisenachweis.

tanzaniaplan.com

Bereiten Sie Medikamente für Ihren eigenen Bedarf vor. Nehmen Sie nicht einfach Antibiotika, Durchfallmittel oder Medikamente gegen Höhenkrankheit, nur weil sie auf einer Packliste stehen.

1) Nehmen Sie ausreichend regelmäßig verschriebene Medikamente für die Reise und eine angemessene Reserve mit, in Originalverpackung und mit erforderlichen Unterlagen.
2) Bewahren Sie unverzichtbare Medikamente im Handgepäck auf, damit verspätetes Aufgabegepäck Sie nicht ohne Versorgung lässt.
3) Lassen Sie geeignete Vorkehrungen für kühlpflichtige Medikamente oder medizinische Geräte vorab von Fluggesellschaft, Veranstalter und Camps bestätigen.
4) Stellen Sie nach ärztlichem oder pharmazeutischem Rat Mittel gegen Fieber, Schmerzen und Allergien, zur Rehydrierung sowie einfache Wundversorgung zusammen.
5) Kinder, Schwangere und Menschen mit chronischen Erkrankungen sollten nicht einfach den Medikamentenplan eines anderen Erwachsenen übernehmen.

Holen Sie auch bei einer kurzfristigen Reise so bald wie möglich Rat ein. Weniger als 8 Wochen Vorlauf sind kein Grund, die Gesundheitsvorsorge auszulassen.

6. Wie schütze ich mich vor Malaria, Mücken und Tsetsefliegen?

In Gebieten Tansanias unter 1.800 Metern besteht ein Malaria-Übertragungsrisiko; beziehen Sie auch Sansibar in die Vorsorge ein. Lassen Sie ärztlich entscheiden, ob Ihre Route eine verschreibungspflichtige medikamentöse Prophylaxe erfordert. Medikamente ersetzen keinen Stichschutz.

Verwenden Sie ein für Sie geeignetes Repellent nach Gebrauchsanweisung und tragen Sie lange Ärmel, lange Hosen und Socken. Prüfen Sie vor dem Schlafen Fenstergitter oder Moskitonetze, auch auf Risse und undichte Ränder.

Tsetse-Stiche können schmerzhaft sein. Wählen Sie helle langärmelige Kleidung und lange Hosen und vermeiden Sie Dunkelblau und Schwarz. Folgen Sie den Hinweisen Ihres Guides zum Schließen der Fenster in Gebieten mit vielen Fliegen. Kein Park und kein Abschnitt der Ebenen ist sicher völlig insektenfrei.

1) Fragen Sie bei der Buchung nach Insektengittern, Klimaanlage oder Moskitonetzen, statt fehlenden Schutz erst bei Ankunft festzustellen.
2) Beachten Sie die Anweisungen für behandelte Kleidung oder Ausrüstung. Tragen Sie Permethrin nicht direkt auf die Haut auf.
3) Suchen Sie nach einem Stich bei starker Schwellung, Infektionszeichen, Atemnot oder Fieber medizinische Hilfe.
4) Bei Fieber während oder nach der Reise sagen Sie Ihrem Arzt umgehend, dass Sie in Tansania waren, und nennen Sie Gebiete und Daten.
5) Achten Sie täglich auf Sonnenschutz und ausreichendes Trinken, auch wenn Sie die meiste Zeit im Fahrzeug verbringen.

Verlassen Sie sich bei deutlichen Beschwerden nicht allein auf kühlenden Balsam. Nutzen Sie die Zahl der Fliegen auch nicht als Hinweis auf den Aufenthaltsort der wandernden Herden.

tanzaniaplan.com

7. Welche weiteren Gesundheitsformalitäten sollte ich prüfen?

Fragen Sie kurz vor der Abreise Ihre Fluggesellschaft und die Gesundheitsbehörden an der Grenze nach Gesundheitserklärungen und Kontrollen für Ihre konkrete Reise, einschließlich aller Transitorte und zuvor besuchter Länder. Lassen Sie sich Anweisungen für Ihre Route geben und bereiten Sie die nötigen Angaben vor.

Falls eine Online-Gesundheitserklärung nötig ist, verwenden Sie das von Fluggesellschaft oder Grenzpersonal genannte System der Gesundheitsbehörde und prüfen Sie den Ausfüllzeitpunkt. Kontrollen auf eine bestimmte Krankheit bedeuten nicht, dass alle denselben Labortest benötigen.

1) Berücksichtigen Sie Rück- und Weiterreise, Transitstopps und weitere während der Reise besuchte Länder.
2) Fragen Sie, ob ein Gesundheitsformular vorab ausgefüllt werden muss, und speichern Sie die Absendebestätigung.
3) Bei Fieber oder anderen deutlichen Symptomen kontaktieren Sie zuerst einen Arzt und die Fluggesellschaft. Verheimlichen Sie diese nicht.
4) Prüfen Sie nach Routenänderungen erneut Gesundheitsvorgaben sowie Visa und Transfers.

Wenden Sie sich für Impf- und Medikamentenberatung an qualifiziertes reisemedizinisches Fachpersonal. Eine Bestätigung der Fluggesellschaft ersetzt keine medizinische Beurteilung.

8. Was tun bei Krankheit, Raub oder verlorenen Dokumenten?

Lesen Sie vor der Abreise die Reisehinweise Ihrer Regierung für Tansania und Ihre Transitländer. Speichern Sie die Angaben zur Botschaft, zum Konsulat oder zur Vertretung, die für Ihre konsularische Hilfe zuständig ist. Auf Ihre Notfallkarte gehören Name, wichtige Allergien oder Erkrankungen, ein Familienkontakt, aktuelle Unterkunft und Veranstalter, 24-Stunden-Notrufnummer und Policennummer Ihres Versicherers sowie Ihr eigener konsularischer Kontakt. Bewahren Sie die Karte auf Papier und offline auf dem Telefon auf und zeigen Sie Ihren Mitreisenden, wo sie liegt.

Rufen Sie für einen Krankenwagen 112 an. Teilen Sie außerdem Ihrem Guide oder Camp Ihren genauen Standort, Symptome und unmittelbare Risiken mit. Kontaktieren Sie rasch den Notdienst Ihres Versicherers, verzögern Sie aber keine lebensrettende Behandlung, während Sie auf eine Genehmigung warten. Medizinische Verlegung und Evakuierung aus abgelegenen Gebieten brauchen professionelle Koordination; ein Erste-Hilfe-Kasten ist keine Evakuierungsvorkehrung.

Bringen Sie sich nach Raub oder Passverlust in Sicherheit, melden Sie den Vorfall der Polizei und lassen Sie ihn dokumentieren. Kontaktieren Sie anschließend die Botschaft, das Konsulat oder die zuständige konsularische Vertretung Ihres Landes wegen eines Ersatzpasses oder Notfall-Reisedokuments. Nutzen Sie Passkopie, Identitätsnachweise und Reiseplan, die Sie getrennt vom Original aufbewahrt haben. Klären Sie vor der Weiterreise Transit-, Weiterreise- und tansanische Ausreiseformalitäten für das neue Dokument; ein Passfoto auf dem Telefon ist kein Dokument zum Einsteigen ins Flugzeug.

1) Medizinischer Notfall: Rufen Sie 112 an und verlangen Sie einen Krankenwagen.
2) Botschaft oder zuständige konsularische Vertretung Ihres Landes: Speichern Sie vor der Abreise den offiziellen Notfallkontakt.
3) Versicherer: Speichern Sie 24-Stunden-Notrufnummer und Policennummer.
4) Veranstalter und Unterkunft: Speichern Sie aktuelle Telefonnummern und Ihren Übernachtungsort.
5) Bewahren Sie Polizeiberichte, medizinische Unterlagen, Rechnungen und Verlustnachweise auf.
6) Polizei: 111 oder 112.

Ihre Mitreisenden sollten wissen, wo Ihre Notfallkarte auf Papier und die Dokumentenkopien liegen.

5. Die Große Tierwanderung

1. Was ist die Große Tierwanderung?

Die Große Tierwanderung findet im Serengeti-Ökosystem statt, das sich über Tansania und Kenia erstreckt. Gnus, Zebras und andere Weidetiere folgen Regen, Wasser und frischem Gras. Unterwegs fressen sie, pflanzen sich fort und überqueren Flüsse.

Die Tierwanderung ist nicht auf ein einmal jährlich stattfindendes Spektakel bei einer Flussquerung beschränkt. Jeder Monat bietet andere Eindrücke: Herden auf offenen Ebenen, Jungtiere, ziehende Tiere oder Gruppen, die am Fluss warten.

Wenn Flussquerungen Ihr einziges Ziel sind, sagen Sie das dem Veranstalter deutlich. Wenn Herden und Jungtiere Sie mehr interessieren, erwägen Sie die Zeit der Jungtiergeburten im Süden.

2. Welche Regionen sind in welchem Monat interessant?

Diese üblichen saisonalen Wanderungsmuster helfen bei der Regionswahl; sie sind keine Vorhersage der Herdenstandorte in diesem Jahr. Bitten Sie Ihren Veranstalter bei der Buchung und vor der Abreise, die Empfehlungen anhand von Regenfällen und jüngsten Sichtungen anzupassen.

1) Dezember–Januar: Häufig sammeln sich Herden auf den südlichen Kurzgrasebenen bei Ndutu und Kusini; im Dezember können sie auch von der zentralen Serengeti bis Lobo verteilt sein.
2) Januar–Februar: ein wichtiges Zeitfenster für Jungtiergeburten im Süden, häufig mit dem typischen Höhepunkt im Februar.
3) März: Herden können im Süden bleiben, wo sich späte Jungtiergeburten beobachten lassen. Bereiten Sie sich auch auf Gewitter vor.
4) April–Mai: Häufig ziehen Herden nach und nach vom Süden zur zentralen Serengeti und zum Western Corridor.
5) Juni: Achten Sie auf Grumeti und Anzeichen der Wanderung nach Norden.
6) Juli–September: Konzentrieren Sie sich auf Kogatende, Lamai und das Gebiet des Mara-Flusses im Norden; Tiere können sich auch auf der kenianischen Seite befinden.
7) Oktober: Eine Bewegung nach Süden ist üblich, verläuft aber von Jahr zu Jahr unterschiedlich.
8) November: Achten Sie auf die Rückwanderung durch Lobo und von der zentralen in Richtung südliche Serengeti.

tanzaniaplan.com

Grumeti und Mara sind unterschiedliche Flüsse. Fragen Sie bei einer Route mit ‚Flussquerungen', welcher Fluss gemeint ist.

3. Garantieren einige Nächte im Norden eine Flussquerung?

Nein. Selbst wenn sich Tiere am Fluss sammeln, können sie lange warten und dann wieder abziehen. Eine Querung kann auch an einem anderen Flussabschnitt stattfinden.

Sind Querungen Ihr Schwerpunkt, geben mehrere aufeinanderfolgende Nächte im passenden nördlichen Gebiet Ihrem Guide Zeit zum Anpassen und Warten. Zahlen Sie keinen Aufpreis für angeblich garantierte Sichtungen. Bitten Sie den Fahrer auch nicht, Tierwege zu blockieren oder sich in eine gefährliche Position zu drängen.

1) Bestätigen Sie, dass die Unterkunft tatsächlich im nördlichen Zielgebiet liegt, nicht in einem stattdessen angebotenen zentralen Camp.

2) Lassen Sie den Guide täglich nach den aktuellen Bedingungen planen. Alte Fotos zeigen nicht, wo die Herden heute sind.
3) Nehmen Sie Wasser, Sonnenschutz und Geduld fürs Warten mit und besprechen Sie Mittagessen und Toiletten vorab.
4) Beobachten Sie unterwegs auch ansässige Tiere und ihr Verhalten. Setzen Sie nicht die gesamte Reise auf eine einzige Querung.

Tiere können zwischen beiden Ländern wechseln und in beide Richtungen queren. Erwarten Sie keinen festen Fahrplan für Hin- und Rückquerung.

4. Gehört Ndutu zum Serengeti-Nationalpark?

Die Ndutu-Ebenen liegen in der Ngorongoro Conservation Area am Rand der südlichen Serengeti-Ebenen. Der Name des Ökosystems und die Grenzen des Nationalparks sind nicht dasselbe.

Lassen Sie Campstandorte, Pirschfahrtgebiete und Fahrten über Schutzgebietsgrenzen markieren und die jeweiligen Genehmigungen und Gebühren erklären. Gehen Sie nicht davon aus, dass eine Eintrittsgenehmigung für den Serengeti-Nationalpark ganz Ndutu abdeckt.

1) Bestätigen Sie für jedes Übernachtungscamp das zuständige Verwaltungsgebiet.
2) Prüfen Sie, ob tägliche Fahrten Verwaltungsgrenzen überschreiten und wie das Angebot dies berücksichtigt.
3) Wenn Verkaufspersonal Tierbeobachtungen abseits der Wege erwähnt, fragen Sie nach den Gebieten und Genehmigungen, die das erlauben. Bitten Sie Ihren Fahrer nicht, beliebig die Straßen zu verlassen.

tanzaniaplan.com

Dass Tiere eine Grenze überschreiten, befreit Touristenfahrzeuge nicht von Genehmigungsvorgaben.



Luftaufnahme wandernder Gnus im Serengeti-Nationalpark, Tansania.

Foto: Daniel Rosengren · Wikimedia Commons · CC BY 4.0

6. Visa und Transport

1. Welches Touristenvisum brauche ich?

Gehen Sie von der Nationalität des Passes aus, mit dem Sie reisen, und prüfen Sie dann die Kategorien der tansanischen Einwanderungsbehörde: Visumbefreiung, eVisa/Visum bei Ankunft und Referral. Wohnsitzland oder Abflughafen bestimmen Ihre Kategorie nicht. Staatsangehörige Kenias, Ugandas, Ruandas und Südafrikas sind Beispiele für visumbefreite Reisende. Inhaber britischer, kanadischer und australischer Pässe sollten nicht annehmen, dass die Commonwealth-Mitgliedschaft sie befreit; für US-Touristenvisa gilt eine eigene Regel.

Für visumpflichtige Urlaubsreisende, die zur Ordinary-Kategorie berechtigt und keine US-Staatsangehörigen sind, kostet das Visum zur einmaligen Einreise US$50 und gilt bis zu 90 Tage. Inhaber eines US-Passes müssen auch für einen einzigen Urlaubsbesuch ein Multiple Entry-Visum beantragen: US$100, bis zu ein Jahr gültig, mit höchstens 90 Tagen ununterbrochenem Aufenthalt pro Besuch. Visumgültigkeit ist nicht dasselbe wie die an der Grenze gewährte Aufenthaltsdauer.

Reisende auf der Liste für Visa bei Ankunft können online oder an einer offiziellen Einreisestelle ein Visum beantragen; die Einwanderungsbehörde empfiehlt den Online-Antrag. Referral-Antragsteller, Staatenlose und Reisende mit Flüchtlingsstatus brauchen eine vorherige Genehmigung und dürfen sich nicht auf einen gewöhnlichen Visumantrag bei Ankunft verlassen. Beantragen Sie ein Referral-Visum mindestens zwei Monate im Voraus und warten Sie vor Flugkauf oder Unterkunftsbuchung auf die Genehmigung. Statt eines gekauften Flugtickets kann ein Reiseplan eingereicht werden; geben Sie lokale Gastgeberdaten an und fügen Sie ein Einladungs- oder Antragsschreiben an den Commissioner General of Immigration bei.

Für ein Visum bei Ankunft klären Sie vor dem Flug Ihre Berechtigung sowie Verfahren, Unterlagen und Zahlungsmöglichkeiten an der tatsächlichen Einreisestelle. Halten Sie Dokumente griffbereit, folgen Sie den Anweisungen und prüfen Sie die gewährte Aufenthaltsdauer. Eine Zahlung bedeutet keine Einreiseerlaubnis. Informieren Sie Ihren Abholservice über mögliche Wartezeiten, vermeiden Sie Aktivitäten, die von einer festen Abfertigungszeit abhängen, und geben Sie Ihren Pass nicht an Fremde.

Nutzen Sie kein Transitvisum für eine kurze Safari oder einen Strandurlaub. Es dient ausschließlich der Einreise nach Tansania auf dem Weg in ein anderes Land: Es kostet US$30, erlaubt bis zu sieben Tage und verlangt ein Visum für das Zielland und/oder ein Weiterreiseticket. Ein Aufenthalt im internationalen Transitbereich eines Flughafens ist etwas anderes als die Einreise mit Transitvisum; das Siebentagevisum ist nicht automatisch bei jeder Flugverbindung erforderlich.

Dasselbe tansanische Visum gilt für Festland und Sansibar; für Reisen zwischen beiden brauchen Sie kein weiteres Visum. Wählen Sie im Antrag Ihr tatsächliches erstes Ziel. Der Geltungsbereich des Visums und

tanzaniaplan.com

die vorgeschriebene Einreiseversicherung sind getrennte Fragen; aus dem einen lässt sich der Geltungsbereich der anderen nicht ableiten.

1) Offizielles eVisa-Portal: https://visa.immigration.go.tz/.

Visumbefreiung hebt andere Einreisebedingungen nicht auf. Jeder visumpflichtige Besucher, auch jedes Kind, beantragt die zu seinem eigenen Dokument passende Kategorie.

2. Wann beantrage ich ein eVisa, und was brauche ich dafür?

Vor dem Antrag muss Ihr Pass mindestens sechs Monate gültig sein und eine unbenutzte Visumseite enthalten. Auch ab Ihrem Ankunftsdatum muss er noch mindestens sechs Monate gültig sein. Erneuern Sie ihn bei Bedarf zuerst und beantragen Sie dann mit der Passnummer, mit der Sie reisen. Jeder visumpflichtige Reisende, einschließlich jedes Kindes, muss einen eigenen Antrag stellen.

Bereiten Sie die Personaldatenseite Ihres Passes, ein farbiges Passfoto, ein Rückreiseticket, den Online-Antrag samt Erklärung und die Gebühr vor. Das Foto muss als JPG oder JPEG vorliegen und darf höchstens 500KB groß sein. Die Einwanderungsbehörde nennt als maximale Fotomaße 45mm Höhe und 35mm Breite, mit einfarbigem Hintergrund und klarer Frontalansicht des Gesichts. Nutzen Sie das offizielle eVisa-Portal, speichern Sie Ihre Antragsnummer und laden Sie den Genehmigungsbescheid herunter. Behalten Sie eine Papierkopie und eine lokal auf dem Telefon gespeicherte Kopie.

Die Einwanderungsbehörde nennt für Anträge außerhalb der Referral-Kategorie eine Bearbeitungszeit von zehn Tagen. Planen Sie nicht nur die letzten zehn Tage vor dem Flug ein: Reichen Sie den Antrag ein, sobald die Unterlagen fertig sind, planen Sie Zeit für Nachforderungen ein und warten Sie vor der Reise auf den Genehmigungsbescheid. Ein Zahlungsbeleg ist keine Genehmigung. Führen Sie Rückreiseticket und Reiseplan mit; auch eine Visumgenehmigung garantiert keine Einreise an der Grenze.

1) Gleichen Sie Namen, Geburtsdatum, Nationalität und Passnummer mit Ihrem Pass ab.
2) Speichern Sie die Antragsnummer und verfolgen Sie den Status über das offizielle Portal.
3) Geben Sie das tatsächliche erste Ziel, Einreisedatum und bestätigte Unterkunftsdaten an.
4) Halten Sie vollständigen Namen, Lage und Telefonnummer der ersten Unterkunft bereit. Verfolgen Sie den Antrag über seine Referenz und prüfen Sie nach Eingang des Bescheids Namen, Dokumentennummer und Genehmigungsangaben.

Die genannte Bearbeitungszeit garantiert nicht die Genehmigung eines einzelnen Antrags.

3. Welche Dokumente brauche ich griffbereit für Ein- und Ausreise?

Bewahren Sie Pass, Visumgenehmigung, Rück- oder Weiterreiseticket, einschlägige Versicherungsbescheinigungen und Gesundheitsdokumente im Handgepäck auf. Auch Unterkunftsadresse, Veranstalterkontakt und Tagesplan sollten leicht zu finden sein.

Falls ein Grenzformular nötig ist, verwenden Sie die dort bereitgestellte Version. Tragen Sie Namen, Geburtsangaben, Nationalität und Passdaten exakt nach Ihrem Dokument ein; nennen Sie Ihren tatsächli-

chen Beruf und Ihr aktuelles Wohnsitzland. Verwenden Sie die Flugnummer der Etappe, mit der Sie tatsächlich ein- oder ausreisen.

1) Schreiben Sie bei entsprechender Vorgabe auf Englisch in Großbuchstaben, prüfen Sie die Daten und unterschreiben Sie selbst.
2) Geben Sie als Adresse in Tansania Namen, Lage und Kontaktdaten des bestätigten Hotels oder der gastgebenden Organisation an.
3) Wählen Sie den Reisezweck aus den Optionen des aktuellen Formulars. Kopieren Sie nicht den Zahlencode einer anderen Person.
4) Falls ein Ausreiseformular nötig ist, halten Sie die tatsächlich verbrachten Nächte, Unterkunftsorte sowie Stadt und Land des nächsten Ziels bereit.
5) Fragen Sie bei Landeinreise vorab nach Visumverfahren, Öffnungsregelungen und Gesundheitsvorgaben am tatsächlichen Grenzposten.

Bewahren Sie Originale und Kopien getrennt auf. Teilen Sie Screenshots mit vollständigen persönlichen Angaben nicht öffentlich.

4. Welchen Ankunftsflughafen sollte ich wählen?

Lassen Sie vor dem Kauf internationaler Tickets die Ankunfts- und Abreiseflughäfen für Ihre Route bestätigen. Die Nordroute nutzt häufig den Kilimanjaro International Airport (JRO); Dar es Salaam (DAR) kann für die Südroute oder Festlandverbindungen passen, Sansibar (ZNZ) für eine Inselreise.

Arusha Airport (ARK) und Kilimanjaro International Airport (JRO) sind nicht derselbe Flughafen. Prüfen Sie bei Buschflügen auch die Flugpiste: Seronera im Zentrum und Kogatende im Norden sind nicht austauschbar.

1) JRO: Kilimanjaro International Airport zwischen Arusha und Moshi, für Verbindungen zur Nordroute.
2) ARK: Arusha Airport für Buschflüge auf der Nordroute. Die Fahrt zum JRO erfordert einen separaten Transfer.
3) DAR: Julius Nyerere International Airport in Dar es Salaam, für die Südroute oder Inlandsanschlüsse.
4) ZNZ: Abeid Amani Karume Airport auf Sansibar, auf der Insel Unguja.
5) Nennen Sie in Angebotsanfragen und Transferbestätigungen Flughafencodes, Flugnummern, Terminals und Daten, nicht nur ‚Abholung Arusha‘.

Vergleichen Sie Gesamtreisezeit, Transitstopps, Gelbfiebervorgaben und erste Einreisestelle gemeinsam, unabhängig von Ihrem Abflugland.

5. Fahre ich über Land oder nehme ich einen Buschflug?

Straßenfahrten verbinden die Parks entlang der Route. Unbefestigte Parkstraßen können aber holprig, aufgeweicht oder staubig sein. Ein langer Transfer bietet möglicherweise Tierbeobachtungen, bedeutet trotzdem viele Stunden im Fahrzeug.

Liegt Ihr Schwerpunkt in einem saisonalen Gebiet im Norden, ist die Zeit knapp oder sind lange holprige Fahrten ungeeignet, besprechen Sie einen Inlandsflug als Ersatz für eine Etappe. Bestätigen Sie Ticket, Flugpiste, Camptransfers und Gepäckregelungen, nicht nur den Flugnamen.

1) Trennen Sie jeden Tag Straßentransfers von tatsächlichen Pirschfahrten. Bezeichnen Sie nicht beides als ‚vollen Tag mit Tierbeobachtungen'.
2) Fragen Sie nach Fahrplänen zwischen den tatsächlichen Camps einschließlich Pausen, Mittagessen und Zeit für Genehmigungsformalitäten.
3) Sagen Sie Ihrem Guide rasch, wenn Sie sich unwohl fühlen. Lassen Sie sich bei gesundheitlichen Bedenken vor der Buchung ärztlich beraten.
4) Buschflüge können Zwischenstopps einlegen. Prüfen Sie tatsächliche Fluggesellschaft, Ankunftspiste und Transferunternehmen.
5) Vereinbaren Sie vorab Alternativen und zusätzliche Übernachtungen, falls Regen Straßen oder Flugpisten beeinträchtigt.

Erwägen Sie eine Puffernacht vor einem wichtigen internationalen Rückflug. Vermeiden Sie einen sehr knappen Anschluss vom Parkflug an einen internationalen Flug auf separatem Ticket.

6. Welche Gepäckgrenzen gelten bei Inlandsflügen?

Bestätigen Sie das Freigepäck bei der tatsächlichen Fluggesellschaft für Ihre Route und Ihren Tarif. Bei Buschflügen können Aufgabegepäck, Handgepäck, Kameras, Laptops und Ferngläser gemeinsam zählen; wiegen Sie nicht nur Ihre Haupttasche.

Die folgenden Standardregeln dreier Fluggesellschaften dienen als Ausgangspunkt zum Packen; prüfen Sie bei der Buchung Ihr eigenes Ticket. Weiche Taschen sind leichter zu verstauen, doch die Aussage, alle Fluggesellschaften lehnten Hartschalenkoffer ab, ist falsch.

1) Coastal: standardmäßig insgesamt 15 kg Gepäck pro Person einschließlich Handgepäck; die Regeln nennen weiche Taschen mit 40 × 40 × 80 cm und kleine Hartschalenkoffer mit 76 × 48 × 29 cm.
2) Auric: insgesamt 20 kg pro Person einschließlich Handgepäck, Kameras und persönlicher Gegenstände; jedes Stück darf höchstens 90 × 65 × 35 cm messen. Weiche Taschen werden empfohlen.
3) Air Excel: Auf Linienflügen insgesamt 20 kg pro Person einschließlich Aufgabegepäck, Handgepäck und Ausrüstung. Weiche Taschen werden dringend empfohlen.
4) Über der Grenze: Beantragen Sie vor der Ticketausstellung Zusatzgepäck, einen Extrasitz oder eine andere Lösung und prüfen Sie Platz- und Nutzlastgrenzen. Eine Zahlung garantiert nicht, dass Übergepäck am selben Tag im selben Flug mitkommt.
5) Prüfen Sie die Grenzen internationaler Flüge und Buschflüge getrennt. Packen Sie nach der strengsten Etappe und lassen Sie Gewicht für Einkäufe frei.

Wenn Sie Strandgepäck einlagern, bestätigen Sie Ort, Kosten, Abholzeit und Rückholung. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Hotel es kostenlos aufbewahrt.

7. Wen kontaktiere ich zuerst bei Flugverspätung oder Annullierung?

Bestätigen Sie zuerst bei der Fluggesellschaft neue Flugnummer, Flughafen, Datum und Uhrzeit und informieren Sie zugleich Veranstalter, Transferanbieter und spätere Unterkünfte. Geben Sie bei der Buchung eine E-Mail-Adresse und Telefonnummer an, unter denen Sie Aktualisierungen erhalten können.

Umbuchungen, Zusatznächte, Transfers und ungenutzte Leistungen richten sich nach Ticket-, Vertrags- und Versicherungsbedingungen. Gehen Sie nicht davon aus, dass Reisende oder Veranstalter jeweils sämtliche Kosten allein tragen müssen.

1) Schicken Sie neue Flugdaten an alle betreffenden Transferanbieter und lassen Sie Empfang sowie Anpassung der Absprachen bestätigen.
2) Prüfen Sie, ob der neue Transit Gelbfieber- oder andere Gesundheitsvorgaben verändert.
3) Klären Sie, ob spätere Inlandsflüge aktiv umgebucht werden müssen; warten Sie nicht einfach darauf, dass der Flughafen das erledigt.
4) Bewahren Sie Störungsmitteilungen, Originaltickets, Rechnungen und Nachweise ungenutzter Leistungen auf.
5) Fragen Sie vor Ersatzflug- oder Zusatzunterkunftskäufen Fluggesellschaft, Veranstalter und Versicherungsnotdienst nach dem Vorgehen.
6) Bestätigen Sie vor der Ticketausstellung, ob alle Flughafen- und sonstigen Steuern enthalten sind.

tanzaniaplan.com

Ist der Anschluss an diesem Tag nicht mehr möglich, sichern Sie zuerst Unterkunft und sicheren Transport. Unternehmen Sie nicht überstürzt eine lange Nachtfahrt aus einem Park, nur um den Reiseplan zu retten.

8. Wie fülle ich ein Ein- oder Ausreiseformular aus?

Falls ein Formular verlangt wird, nutzen Sie die für diesen Grenzübertritt ausgegebene Version und beachten Sie Datumsformat und Vorgaben zu Großbuchstaben. Ein altes Formular hilft bei der Vorbereitung, beweist aber nicht, dass heute jede Grenze dasselbe Formular nutzt.

1) Surname bedeutet Familienname; Other names sind Ihre Vornamen. Folgen Sie den Passfeldern, statt ungeprüft die Reihenfolge Ihres vollständigen Namens zu kopieren.
2) Date of birth ist Ihr Geburtsdatum. Place of birth ist der im Dokument angegebene Geburtsort, nicht Nationalität oder Wohnsitz. Füllen Sie Gender/Sex nach Ihrem Dokument und den Formularoptionen aus.
3) Nationality ist die Staatsangehörigkeit; Country of current residence Ihr aktuelles Wohnsitzland; Occupation Ihr tatsächlicher Beruf oder Status.
4) Passport No. ist die Dokumentennummer. Date of issue, Place of issue und Date of expiry bedeuten Ausstellungsdatum, Ausstellungsort und Ablaufdatum. Vertauschen Sie die beiden Daten nicht.
5) Verwenden Sie für die tansanische Adresse bestätigten Hotelnamen, Lage, Telefonnummer und Gastgeberkontakt oder Organisation. Halten Sie die Bestätigung der ersten Nacht griffbereit.
6) Wählen Sie bei Purpose of travel den tatsächlichen Reisezweck aus den aktuellen Optionen. Füllen Sie Any other nur aus, wenn zutreffend; kopieren Sie keinen alten touristischen Zahlencode.

7) Flight/Vessel No. ist die Flug- oder Schiffsnummer der tatsächlichen Ein- oder Ausreiseetappe. Wählen Sie bei Mode of travel passend Air, Water, Rail oder Road, also Luft, Wasser, Schiene oder Straße. Folgen Sie bei nicht zutreffenden Feldern den Anweisungen des Personals.
8) Wenn bei der Ausreise verlangt, nennen Sie tatsächlich in Tansania verbrachte Nächte, Aufenthaltsorte sowie Stadt und Land des nächsten Ziels. Ergänzen Sie Datum und Ihre eigene Unterschrift.

9. Wie finde ich meine Abholung ohne Internet bei Ankunft?

Speichern Sie vor dem Flug Treffpunktbeschreibung, Fahrername und Kennzeichen, Ersatznummer des Veranstalters und Hoteladresse. Testen Sie, ob alles im Flugmodus geöffnet werden kann. Vereinbaren Sie vorab einen festen Warteort, falls Sie einander nicht finden, statt auf Nachrichten nach der Landung zu vertrauen.

1) Gleichen Sie nach den Grenzformalitäten Treffpunktangaben und Schild ab und überprüfen Sie die Person, bevor Sie ihr folgen. Dass jemand Ihren Namen kennt, reicht nicht, um ihm den Pass zu geben oder in ein Fahrzeug zu steigen.
2) Fehlt die Abholung, bleiben Sie am vereinbarten sicheren Ort und bitten Sie Flughafenpersonal um Hilfe beim Anrufen Ihrer gespeicherten Nummern. Folgen Sie keinen Fremden, die Ihren Fahrer suchen wollen.
3) Geben Sie Mitreisenden eigene Kopien, damit nicht ein Telefon die einzige Kontaktmöglichkeit der Gruppe ist.
4) Vereinbaren Sie eine Ankunftsmeldung und wen die Familie bei Nichterreichbarkeit kontaktieren soll. Erklären Sie, dass abgelegene Routen sofortige Antworten verhindern können.

tanzaniaplan.com

10. Wie plane ich Fahrten bei Reisekrankheit oder Rückenschmerzen?

Nennen Sie in der ersten Anfrage Ihre Grenze für ununterbrochene Fahrzeit. Fragen Sie nach asphaltierten und unbefestigten Abschnitten, Camp-zu-Camp-Transfers und Pausenmöglichkeiten, statt die gesamte Nordroute für komfortabel befahrbar zu halten.

Probieren Sie vor der Abfahrt Sitz, Gurt und Einstieg aus und halten Sie ein geeignetes Kissen, Wasser, Taschentücher und Wichtiges griffbereit. Beginnt Reisekrankheit, legen Sie Lesestoff oder Bildschirme weg und achten Sie auf Ihr Befinden. Besprechen Sie Medikamente vorab mit Arzt oder Apotheker.

1) Melden Sie Beschwerden frühzeitig und vereinbaren Sie einen sicheren Halt zum Ausruhen. Eine Zahlung ist kein Grund, Schmerzen durchzustehen.
2) Sind lange Transfers ungeeignet, reduzieren Sie Campwechsel oder ersetzen Sie eine Etappe durch einen Flug einschließlich seiner Transfers und Gepäckregelungen.
3) Wenn Aktivitäten gekürzt werden, klären und dokumentieren Sie Änderungen späterer Übernachtungen oder der Route, statt durch ungeplante Nachtfahrten aufzuholen.

11. Was tun, wenn mein Aufgabegepäck nicht ankommt?

Melden Sie die fehlende Tasche vor dem Verlassen der Gepäckausgabe bei der Fluggesellschaft oder ihrem Abfertigungsdienst und lassen Sie sich eine Vorgangsnummer geben. Behalten Sie Gepäckabschnitte und Meldeunterlagen. Nennen Sie einen erreichbaren Kontakt und Ihre nächsten Unterkünfte, nicht nur ein Hotel, das Sie gleich verlassen.

Informieren Sie auch den Veranstalter und klären Sie, wer Annahme, Weitertransport und Statusmeldungen koordiniert. Erwarten Sie nicht, dass ein Fahrzeug Ihrer wechselnden Route automatisch hinterherfährt.

1) Führen Sie unverzichtbare Medikamente, Dokumente, Brille, Ladeausrüstung und einen nötigen Satz Wechselkleidung von Anfang an bei sich.
2) Fragen Sie vor dem Kauf von Notbedarf Fluggesellschaft und Versicherer nach Verfahren, Grenzen und Nachweisen und bewahren Sie Einzelbelege auf. Eine Erstattung ist nicht garantiert.
3) Unterscheiden Sie bei der Versicherungswahl verspätetes von verlorenem Gepäck und prüfen Sie gesonderte Bedingungen und Wartefristen für Flugannullierung, Verspätung und Reiseunterbrechung. Die Bezeichnung ‚Reiseschutz‘ bestätigt nicht all diese Leistungen.
4) Verfolgen Sie den Vorgang über die Meldenummer weiter und geben Sie dem tatsächlichen Zusteller bei Unterkunftswechseln neue Adressen.

12. Brauche ich nach einem Besuch in Kenia ein neues Tansania-Visum?

tanzaniaplan.com

Die Einwanderungsbehörde erlaubt ausdrücklich, mit einem Ordinary-Visum nach Tansania einzureisen, ein ostafrikanisches Land zu besuchen und während der Visumgültigkeit mit demselben Visum zurückzukehren. Eine Route Tansania–Kenia–Tansania sollte daher nicht automatisch als Reise mit nötigem zweitem Ordinary-Visum beschrieben werden. Behalten Sie ursprüngliches Visum und Ein-/Ausreisenachweise und kehren Sie innerhalb Ihrer erlaubten Aufenthaltsdauer zurück. Dies ist keine Zusage unbegrenzter mehrfacher Einreise nach Reisen außerhalb Ostafrikas. Wenn Sie Tansania mehrmals verlassen und wieder betreten, schicken Sie der Einwanderungsbehörde Grenzübertrittsdaten und Ziele, um passende Visumkategorie und möglichen Neuantrag zu klären. Übertragen Sie die ostafrikanische Rückkehrausnahme nicht auf andere Rundreisen.

Tansania gehört nicht zum East Africa Tourist Visa. Dieses gilt für Kenia, Ruanda und Uganda und erlischt automatisch beim Verlassen dieser drei Länder. Wenn Sie Tansania ergänzen, müssen Sie die tansanische Einreise separat regeln und die nötige Einreiseerlaubnis für eine spätere Rückkehr in das Dreiländergebiet planen. Mitgliedschaft in der Ostafrikanischen Gemeinschaft ist nicht dasselbe wie Teilnahme an diesem Visumsystem.

1) Gleichen Sie ursprüngliches Visum und erlaubten Aufenthalt mit jedem Grenzübertrittsdatum ab, behalten Sie Ein-/Ausreisenachweise und prüfen Sie die Einreisebedingungen der weiteren Länder separat.

7. Kleidung und Gepäck

1. Was ziehe ich auf Safari an?

Tragen Sie bequeme, leicht waschbare und schnell trocknende Freizeitkleidung. Kombinieren Sie kurze Ärmel, lange Ärmel und eine warme Außenschicht: Ziehen Sie am frühen Morgen mehr an und legen Sie Schichten ab, wenn es wärmer wird. Im Hochland der Nordroute kann es morgens und abends sehr kalt sein; packen Sie nicht nur für einen tropischen Strand.

Khaki, Beige, Hellgrau und Hellgrün sind praktisch. Vermeiden Sie möglichst Dunkelblau und Schwarz und nehmen Sie einen breitkrempigen Hut, Sonnenbrille, Sonnencreme und Lippenpflege mit. Tragen Sie nach Sonnenuntergang lange Ärmel, lange Hosen und Socken und verwenden Sie Repellent nach Anleitung.

Prüfen Sie die Wettervorhersage für jede Übernachtungsregion: warme Schichten für Hochlandmorgen und -nächte sowie Sonnenschutz, Insektenschutz und leichte Regenkleidung für tiefere Gebiete und die Insel. Ein einziger monatlicher Temperaturbereich beschreibt nicht die ganze Reise.

1) Alltagskleidung: T-Shirts, langärmelige Hemden, schnell trocknende Hosen und einige Shorts.
2) Warme Schichten: Pullover oder Fleece, Jacke oder andere zum tatsächlichen Wetter passende Oberbekleidung.
3) Wechselkleidung: Unterwäsche, Socken und Schlafkleidung, in einer Menge passend zu Reisedauer und Waschmöglichkeiten.
4) Schuhe: bequeme, vertraute Schuhe zum Gehen sowie Sandalen oder Hausschuhe fürs Camp.
5) Staub- und Regenschutz: ein Tuch oder eine geeignete Maske und leichte Regenkleidung.
6) Nehmen Sie Badebekleidung mit, wenn Sie einen Inselaufenthalt oder Poolbesuche planen, und prüfen Sie vorher die Ausstattung der Unterkunft.

Fragen Sie die jeweiligen Teams gesondert nach Schuhen für Fußsafaris und Bergbesteigungen. Normale Safarischuhe ersetzen keine Bergausrüstung.

2. Was gehört ins Handgepäck?

Bewahren Sie Dinge, die Sie unterwegs brauchen oder bei verspätetem Aufgabegepäck nicht entbehren können, im Handgepäck auf. Lagern Sie Dokumente und Bargeldreserve getrennt und legen Sie nicht sämtliche Papierkopien zu den Originalen.

1) Pass, Visumgenehmigung, Tickets, Versicherungen, einschlägige Gesundheitsnachweise und Reiseplan des Veranstalters.
2) Ihre Medikamente, erforderliche Unterlagen, Ersatzbrille oder andere benötigte Sehhilfen.
3) Telefon, Ladegeräte sowie Powerbanks und Lithiumbatterien entsprechend den Airline-Regeln.
4) Sonnencreme, Repellent, Taschentücher, Feuchttücher, Handdesinfektionsmittel und etwas Toilettenpapier; Flüssigkeiten nach Airline- und Sicherheitsvorgaben verpacken.

5) Eine kleine Stirn- oder Taschenlampe mit Ersatzbatterien zur Beleuchtung, nicht als Ersatz für nächtliche Campbegleitung.
6) Wasser- oder Thermosflasche und eine angemessene Menge haltbarer Snacks; Einfuhrregeln für besondere Lebensmittel gesondert prüfen.
7) Bargeld in kleinen Stückelungen, Zahlungskarten und Papierkontakte, so aufbewahrt, dass Sie nicht leicht alle Wertsachen zugleich zeigen.

Nehmen Sie nach Bedarf Zahnbürste, Zahnpasta, eigene Pflegeprodukte und Duschsandalen mit. Nicht jedes Camp hält Ihre bevorzugten Produkte bereit.

3. Wie bereite ich Kamera und Fernglas vor?

Ein eigenes Fernglas ist nützlich, wenn Sie gerne Tiere beobachten. Fragen Sie vor der Entscheidung nach Anzahl und gemeinsamer Nutzung der Ferngläser im Fahrzeug. Bei umfangreicher Fotoausrüstung berechnen Sie zuerst Ihr gesamtes Gepäckgewicht für Buschflüge.

Nehmen Sie Ersatzspeicherkarten, Akkus, Ladegeräte und wiederverwendbare Staubschutzbeutel mit. Verstauen Sie Kameras bei staubigen Fahrten und vermeiden Sie häufige Objektivwechsel an staubigen Orten.

1) Prüfen Sie täglich Akkustand und Speicherplatz und laden Sie, wenn Strom verfügbar ist.
2) Sichern Sie Ausrüstung auf holprigen Fahrten. Legen Sie sie nicht an Sitzkanten, von denen sie herunterrutschen kann.
3) Bleiben Sie beim Fotografieren leise und nutzen Sie die Reichweite Ihres Objektivs, statt um Annäherung oder Störung der Tiere zu bitten.
4) Fällt ein Objektivdeckel, Telefon oder anderer Gegenstand nach draußen, bitten Sie Ihren Guide darum. Steigen Sie nicht selbst zum Aufheben aus.
5) Prüfen Sie Fotos vor dem Teilen auf private Angaben anderer Menschen und sensible Tierstandorte.

Eine weitere Fotogelegenheit kommt vielleicht später. Verringern Sie für ein Bild nicht den sicheren Abstand.

4. Welche Hilfsmittel fürs Smartphone empfehlen Sie?

SafariLingo lohnt einen Versuch vor Ihrer Safari, wenn Sie sich über Tiere informieren und Sichtungen festhalten möchten. Beginnen Sie auf der offiziellen Website, prüfen Sie den Zugang für Ihr Gerät und testen Sie die gewünschten Funktionen. Die Sammlung umfasst die Big Five, Säugetiere, Vögel und Reptilien.

Zu den öffentlich beschriebenen Funktionen zählen Tierinformationen auf Chinesisch, Tierstimmen, Sichtungsaufzeichnungen mit Zeit, Ort und Fotos sowie eine Karte zum Rückblick auf Ihre Sichtungen. Machen

Sie sich mit den gewünschten Inhalten vertraut und ordnen Sie Ihre Beobachtungen nach den Pirschfahrten jedes Tages.

1) Vor der Reise: Wenn Sie Chinesisch lesen, sehen Sie sich die chinesischen Tierporträts an und notieren Sie Fragen an Ihren Guide. Andernfalls bereiten Sie die gewünschten Funktionen zur Sichtungsaufzeichnung vor.
2) Nach den Pirschfahrten: Ordnen Sie Tiere, Zeiten, Orte und Fotos des Tages, damit Sie Sichtungen verschiedener Tage auseinanderhalten können.
3) Zu Hause: Nutzen Sie Sichtungen und Fotos für Ihren Reisebericht, statt einen Stapel unsortierter Bilder zu behalten.
4) Hören Sie Tierstimmen über Kopfhörer oder im Camp. Spielen Sie sie nicht laut in der Nähe von Wildtieren ab, um diese anzulocken.
5) Einstieg: https://safarilingo.com/en/. Prüfen Sie die verfügbaren Zugangsmöglichkeiten für Ihr Gerät und testen Sie sie vorab.

Speichern Sie auch Reiseplan, Dokumente, Versicherungen und Kontakte offline auf dem Telefon. Keine App ersetzt die Sicherheitsanweisungen Ihres Guides.

5. Darf ich Plastiktüten oder eine Drohne mitbringen?

Tansania verbietet Plastiktüten. Packen Sie gewöhnliche Einkaufs- oder Mülltüten nicht als zusätzliche Reisebeutel ein; nutzen Sie wiederverwendbare Beutel für wasser- und staubgeschützte Aufbewahrung. Für wiederverschließbare Beutel zur Luftsicherheitskontrolle gibt es eine besondere Ausnahme, die nicht für alle Beutelarten gilt.

Eine Drohne können Besucher nicht einfach mitbringen und fliegen lassen. Nichtansässige brauchen eine Einfuhrgenehmigung der Zivilluftfahrtbehörde, Registrierung von Drohne und Pilot sowie eine Betriebsgenehmigung. Das Verfahren verlangt Anträge mindestens 3 Wochen vor Ankunft in Tansania; eine Einreise ohne Einfuhrgenehmigung kann zur Beschlagnahme führen.

Auch mit vollständigen Luftfahrtunterlagen müssen Genehmigungen von Nationalparks, Schutzgebieten und Unterkünften sowie für kommerzielle Filmaufnahmen separat eingeholt werden. Besorgen Sie die einschlägigen schriftlichen Erlaubnisse, bevor Sie entscheiden, eine Drohne mitzunehmen und einzusetzen.

1) Prüfen Sie beim Packen Hand- und Aufgabegepäck und entfernen Sie gewöhnliche Plastikeinkaufstüten.
2) Fragen Sie die Einreisebehörden bei Verpackungen für besondere Zwecke vorab nach den konkreten Regeln.
3) Bringen Sie ohne abgeschlossene Einfuhrgenehmigung keine Drohne mit, nur weil ein Reiseunternehmen angeblich ‚nachgeprüft' hat.
4) Starten Sie ohne örtliche Flugerlaubnis nicht spontan im Camp, am Strand oder im Park.

Vorschriftsgemäße wiederverwendbare Aufbewahrungsbeutel eignen sich sowohl zur Alltagsorganisation als auch zum wasserdichten Packen für eine Besteigung.

6. Brauche ich Staubschutz in der Regenzeit, und was gilt für Kontaktlinsen?

Packen Sie leichte Regenkleidung und Staubschutz gemeinsam ein. Verzichten Sie nicht auf Staubschutz, nur weil Sie in der Regenzeit reisen. Bei aufwirbelndem Staub verstauen Sie Kameras, vermeiden das Öffnen von Taschen und Objektivwechsel und schließen Fenster oder bedecken Nase und Mund nach den Hinweisen Ihres Guides.

Kontaktlinsenträger sollten eine vertraute Brille, Ersatzlinsen, Behälter und geeignete Pflegelösung mitbringen. Nehmen Sie Augentropfen nur für Ihren bewährten eigenen Bedarf oder auf fachlichen Rat mit. Setzen Sie Linsen nicht in einem staubigen Fahrzeug ein und nehmen Sie sie dort auch nicht heraus. Reinigen Sie vor dem Einsetzen oder Herausnehmen Ihre Hände.

1) Halten Sie Tuch oder geeignete Maske und wiederverwendbare Staubbeutel in Ihrer Tagestasche griffbereit.
2) Kümmern Sie sich an einem sauberen, sicheren Ort um Reizungen. Schmerzen oder verändertes Sehen brauchen rasche medizinische Hilfe, nicht wiederholte Augentropfen zum Aufschieben der Behandlung.
3) Bewahren Sie Snacks getrennt von empfindlicher Ausrüstung auf, statt ein Objektiv mit einem durch Essen verschmutzten Beutel zu schützen.

8. Safari-Alltag und Verbindung nach Hause

tanzaniaplan.com

1. Was muss ich bei einer Pirschfahrt beachten?

Hören Sie bei der Abfahrtseinweisung die Regeln zu Sitzen, Gurten, Hubdach, Notfallkommunikation und erlaubten Stopps aufmerksam an. Bleiben Sie bei Transfers wie angewiesen sitzen; stehen Sie auf holprigen Straßen nicht auf und gehen Sie nicht umher.

Teilen Sie Ihrem Guide vorab mit, wenn Sie Ruhe, einen Toilettenstopp oder Hilfe bei Rückenbeschwerden brauchen. Bedecken Sie bei Staub gegebenenfalls Nase und Mund und schützen Sie die Kamera. Ignorieren Sie Ihr Befinden nicht im Eifer um ein Foto.

1) Halten Sie weder Telefon noch Körper aus dem Fahrzeug, um Tiere anzulocken.
2) Nehmen Sie Trinkwasser mit und fragen Sie vor der Abfahrt nach Mittagessen und Toiletten.
3) Bitten Sie den Fahrer nicht, zu schnell zu fahren, eine ungeplante Nachtfahrt einzuschieben oder ohne Genehmigung Straßen zu verlassen.
4) Warten Sie auch nach dem Anhalten auf die Anweisungen des Guides, bevor Sie aufstehen oder das Dach öffnen.

5) Fragen Sie vor dem Aussteigen für Fotos, zum Aufheben von Gegenständen oder zum Gehen Ihren Guide.

Dass jemand anderes aussteigt, bedeutet nicht, dass Sie es dürfen. Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Fahrzeug und Ihren Standort.

2. Können Wildtiere Besucher angreifen?

Wildtiere können gefährlich sein. Gewöhnung an Safarifahrzeuge bedeutet nicht, dass Sie sich ihnen nähern, sie berühren oder füttern dürfen. Auch Pflanzenfresser können sich bei Bedrohung wehren.

Bleiben Sie leise und halten Sie Abstand. Lassen Sie Ihren Guide Haltepositionen und Beobachtungsdauer innerhalb der rechtlichen und sicheren Grenzen wählen. Rufen Sie nicht, schlagen Sie nicht ans Fahrzeug und spielen Sie keine Tierstimmen ab, um ein Tier für ein Foto zum Umdrehen zu bewegen.

1) Berühren oder füttern Sie keine Wildtiere und lassen Sie auch für Affen oder Vögel kein Futter zurück.
2) Verlassen Sie das Fahrzeug nicht ohne ausdrückliche Erlaubnis Ihres Guides oder eines Parkmitarbeiters.
3) Nähert sich ein Tier, hören Sie auf den Guide, bevor Sie Bewegungen oder Position ändern.
4) Melden Sie ein heruntergefallenes Telefon, einen Objektivdeckel oder andere Gegenstände zuerst dem Guide.
5) Steigen Sie etwa im Krater nur an ausgewiesenen Orten aus. Fußsafaris müssen als genehmigte Aktivitäten organisiert werden.

tanzaniaplan.com

‚Tiere greifen Fahrzeuge normalerweise nicht an' ist keine sichere Grundlage, um eine konkrete nahe Begegnung einzuschätzen.

3. Darf ich nachts allein zum Essbereich gehen?

Fragen Sie bei Ankunft, wo Sie sich im Camp bewegen dürfen, wie Sie nach Sonnenuntergang nach draußen gehen und wie Sie Mitarbeitende per Telefon, Funk oder anders erreichen. Wildtiere können ins Camp kommen; folgen Sie deshalb den Anweisungen des Personals.

Ist nachts eine Begleitung zwischen Zimmer und Essbereich erforderlich, rufen Sie zuerst Mitarbeitende. Durchqueren Sie das Camp nicht allein im Dunkeln. Eine Taschenlampe gibt Licht, aber keinen Schutz.

1) Klären Sie bei Ankunft, wie Sie Rezeption oder Sicherheitspersonal erreichen.
2) Hören Sie Tiere vor Zelt oder Zimmer, kontaktieren Sie Mitarbeitende. Gehen Sie nicht zum näheren Anschauen hinaus.
3) Beaufsichtigen Sie Kinder jederzeit; lassen Sie sie nicht allein aus den Zimmern gehen.
4) Schließen Sie beim Verlassen das Zimmer ab und lagern Sie Lebensmittel nach den Anweisungen des Camps.
5) Fragen Sie bei frühem Aufbruch vorab, wie das Personal Sie zum Fahrzeug begleitet.

Nicht jedes Zimmer hat ein Funkgerät. Bestätigen Sie das Hilfesystem, das Sie tatsächlich nutzen können.

4. Sind Fußsafaris, Ballonfahrten und Nachtpirschfahrten jederzeit möglich?

Buchen Sie vorab und bestätigen Sie Ort, Genehmigungen, Altersvorgaben, Transfers und Kosten. Eine Erlaubnis für Pirschfahrten bedeutet nicht, dass Sie im selben Gebiet frei zu Fuß gehen oder Nachtfahrten unternehmen dürfen.

In der Serengeti gibt es geführte Wanderungen und Ballonfahrten zum Sonnenaufgang, die jedoch von zugelassenen Anbietern organisiert werden müssen. Genehmigte Wanderungen in der Ngorongoro Conservation Area benötigen einen bewaffneten Ranger. Prüfen Sie Nachtfahrten für den konkreten Park und das Camp, statt den Fahrer spontan darum zu bitten.

1) Fragen Sie nach dem durchführenden Unternehmen und den erforderlichen Genehmigungen, nicht nur danach, ob der Verkauf die Aktivität aufführt.
2) Prüfen Sie bei Ballonfahrten wetterbedingte Absagen, Transferdistanz, Fitness- und Altersvorgaben sowie Erstattungs- oder Umbuchungsbedingungen.
3) Prüfen Sie bei Wanderungen Gelände, Entfernung, Schuhe und Ranger- oder Guidebegleitung.
4) Bestätigen Sie bei Nachtfahrten zugelassenes Gebiet, Personal, Rückkehrzeit und Aufpreis.
5) Eine Verwaltungsgebühr für eine Aktivität ist nicht der vollständige Leistungspreis. Prüfen Sie zusätzliche Transport- und Servicekosten.

Akzeptieren Sie Verschiebung oder Absage bei Unwohlsein oder ungeeignetem Wetter. Eine Zahlung ist kein Grund, auf der Teilnahme zu bestehen.

tanzaniaplan.com

5. Haben Lodges und Camps rund um die Uhr Strom?

Die Stromversorgung ist unterschiedlich; fragen Sie bei Buchung und Ankunft nach. Eine Steckdose im Zimmer bedeutet nicht, dass sie jederzeit funktioniert. Haartrockner oder andere leistungsstarke Geräte sind möglicherweise nicht nutzbar.

Tansania nutzt 230V bei 50Hz, mit Steckdosen Typ D (drei runde Stifte) und britischem Typ G (drei rechteckige Stifte). Nehmen Sie Adapter mit, die zu Ihren Gerätesteckern und diesen Typen passen. Fordern Sie von jeder Unterkunft ein Steckdosenfoto an, um die tatsächlichen Anschlüsse im Zimmer und in Gemeinschaftsbereichen zu prüfen.

Fotografieren Sie vor dem Kauf die Gerätestecker und Angaben zur Stromversorgung. Deckt die angegebene Eingangsspannung 230V ab und unterstützt das Gerät 50Hz, wählen Sie den passenden Steckeradapter. Adapter verändern weder Spannung noch Frequenz; ein ausschließlich für 110/120V ausgelegtes Gerät lässt sich damit allein nicht anschließen. Testen Sie die Passform vor der Reise und fragen Sie trotzdem die Unterkunft, bevor Sie leistungsstarke Geräte nutzen.

1) Fragen Sie nach Ladezeiten in Zimmern und Gemeinschaftsbereichen und ob Kameraakkus zentral geladen werden können.
2) Bestätigen Sie Anforderungen für medizinische Geräte, kühlpflichtige Medikamente oder durchgehenden Nachtstrom.

3) Laden Sie bei verfügbarer Versorgung und führen Sie Ersatzakkus entsprechend den Airline-Regeln mit.
4) Fragen Sie Mitarbeitende vor dem Gebrauch von Haartrocknern, elektrischen Heizgeräten oder Ähnlichem.
5) Erwähnen Sie Arbeits- oder medizinische Anforderungen an Dauerstrom nicht erst bei Ankunft.

Ist Stromzugang für Sie unverzichtbar, holen Sie vor der Buchung eine Antwort der tatsächlichen Unterkunft ein.

6. Funktionieren Mobiltelefon und WLAN auf Safari?

Mobilfunkempfang und WLAN unterscheiden sich je nach Ort. Internet im Essbereich bedeutet nicht, dass Sie im Zimmer oder entlang der Tagesroute Empfang haben. Fragen Sie die tatsächliche Unterkunft vorab nach Abdeckung, Gebühren und Einschränkungen.

Speichern Sie wichtige Informationen lokal auf dem Telefon und behalten Sie auch Papierkontakte. Vereinbaren Sie vor der Reise mit Ihrer Familie feste Kontaktzeiten und erklären Sie, dass abgelegene Gebiete sofortige Antworten verhindern können.

1) Speichern Sie Passkopien, Visa, Versicherungen sowie tägliche Unterkunfts- und Transferangaben und testen Sie, ob sie ohne Internet öffnen.
2) Bestätigen Sie vor der Abreise Roaming oder Ihre gewählte Verbindungsoption, Kosten und Gerätekompatibilität.
3) Fragen Sie Camps bei mobiler Arbeit nach konkreten Bedingungen. Planen Sie keine Besprechungen allein aufgrund der Angabe ‚WLAN verfügbar‘.
4) Vereinbaren Sie mit der Familie, wen sie bei Nichterreichbarkeit zuerst kontaktieren soll, und geben Sie ihr Veranstalter- und Campnummern.
5) Schützen Sie Reisedokumente mit Passwort oder anderen Sicherheitsmaßnahmen. Senden Sie keine vollständigen Dokumentenfotos in öffentliche Gruppen.

Wenn Sie keine Verbindung bekommen, nutzen Sie zuerst gespeicherte Informationen. Verlassen Sie die Gruppe nicht allein auf der Suche nach Empfang, wenn Sicherheitsbedenken bestehen.

7. Wie gehe ich in Parks mit Abfall und Rauchen um?

Nehmen Sie Abfall zum Fahrzeug oder zu einer ausgewiesenen Sammelstelle zurück und entsorgen Sie ihn nach den Hinweisen von Guide und Camp. Lassen Sie nichts auf Ebenen, Picknickplätzen oder am Straßenrand liegen. Auch Essensreste gehören nicht als Futter zu den Tieren.

Fragen Sie vor dem Rauchen Ihren Guide oder Unterkunftsmitarbeitende und nutzen Sie nur erlaubte Bereiche. Rauchen Sie nicht im Safarifahrzeug, wenn es Mitreisende beeinträchtigt, und nicht ohne Erlaubnis in Zelten oder Zimmern.

Sammeln Sie auch Speisereste ein, damit Tiere Besucher nicht mit Futter verbinden und zum Betteln an Fahrzeuge oder Tische kommen.

1) Prüfen Sie nach dem Mittagessen, ob Essensbehälter, Taschentücher, Verpackungen und Flaschenverschlüsse zurückbleiben.
2) Werfen Sie Zigarettenreste in vorgesehene Behälter, nicht an Straßenränder oder ins Gras.
3) Sammeln Sie keine Tiere, Pflanzen oder Steine als Souvenirs.
4) Entsorgen Sie auch Einkaufsverpackungen entsprechend den örtlichen Sammelregelungen.

Lassen Sie Kinder beim Kontrollieren des Picknickplatzes helfen. Machen Sie das Aufräumen zur täglichen Reiseroutine.

8. Wie organisiere ich Körperpflege und Wäsche bei Campwechseln?

Klären Sie bei Ankunft Warmwasserzeiten, eigene oder gemeinsame Waschgelegenheiten sowie Abhol- und Rückgabezeiten für Wäsche. Wechseln Sie am nächsten Tag das Camp, geben Sie Kleidung nur bei bestätigter rechtzeitiger Rückgabe ab. Legen Sie zuerst das nächste Tagesoutfit beiseite.

Packen Sie nach Bedarf eigene Zahnbürste, Zahnpasta, Pflegeprodukte, Duschsandalen, kleines Handtuch, Taschentücher, Feuchttücher, Handreinigungsmittel und persönliche Hygieneartikel ein. Fragen Sie, wo Sie selbst Kleidung waschen dürfen und wie Wasser bereitgestellt wird; waschen Sie nicht in natürlichen Gewässern.

tanzaniaplan.com

1) Leeren Sie vor der Wäscheabgabe Taschen, notieren Sie Stückzahl und Rückgabevereinbarung und fragen Sie gesondert, ob Unterwäsche angenommen wird.
2) Trennen Sie nasse und trockene Kleidung. Trocknen Sie feuchte Sachen, wenn möglich, statt sie tagelang verschlossen im Beutel zu lassen.
3) Nehmen Sie beim Bergsteigen auch Handreinigungsmittel für unterwegs, Feuchttücher und nötiges Toilettenpapier im Tagesrucksack mit und bringen Sie benutzte Artikel zu ausgewiesenen Entsorgungsstellen.

9. Wie plane ich Mahlzeiten, Pausen und Toiletten an einem Safaritag?

Als Grundrhythmus eignen sich Abfahrtsvorbereitung, Tierbeobachtung, Mittagessen und Ruhe, Beobachtung am Nachmittag und Rückkehr ins Camp. Das ist kein starrer Zeitplan für jeden Park. Kürzen Sie an Transfer- oder Flusswartetagen andere Aktivitäten, statt Trinken und Pausen auszulassen.

1) Am Vorabend: Klären Sie Abfahrt, Frühstück oder Lunchpakete, ob Sie ganztägig unterwegs bleiben, erlaubte Halteplätze und die Rückkehr. Bereiten Sie Kleidung und Akkus vor.
2) Vor dem Einsteigen: Gehen Sie zur Toilette und prüfen Sie Wasser, Mittagessen, Medikamente, warme Schichten, Sonnen- und Insektenschutz, Taschentücher und Toilettenpapier.
3) Unterwegs: Melden Sie Pausenbedarf frühzeitig. Nutzen Sie ausgewiesene oder genehmigte Orte; steigen Sie nie allein aus und trinken Sie nicht weniger wegen weit entfernter Toiletten.

4) Beim Mittagessen: Ruhen Sie an einem erlaubten Ort und reinigen Sie die Hände. Sammeln Sie danach Reste und Verpackungen ein, statt Tieren Futter zurückzulassen.
5) Zurück im Camp: Befolgen Sie die Regeln zur Nachtbegleitung, laden Sie bei verfügbarem Strom, ordnen Sie Fotos oder SafariLingo-Sichtungen, packen Sie für morgen und ruhen Sie sich aus.

10. Was tun bei Panne, Unterkunftswechsel oder gesperrter Route?

Sichern Sie zuerst Menschen und Unterkunft für die Nacht, bevor Sie Kosten- und Vertragsfragen klären. Trennen Sie Vereinbartes, ausgefallene Leistungen, akzeptable Alternativen und Mehrkosten, statt sich mit ‚Wir organisieren etwas' zufriedenzugeben.

1) Panne: Folgen Sie dem Guide zu einer sicheren Wartemöglichkeit; gehen Sie nicht in den Busch, um Hilfe zu suchen. Lassen Sie Ersatz, weitere Meldungen und Aktivitätsänderungen erläutern.
2) Ersatzunterkunft: Fordern Sie vollständigen Campnamen, Region, Zimmertyp, Verpflegung und Zusatztransfer an. Vergleichen Sie mit dem Vertrag, nicht nur mit der Sternezahl.
3) Gesperrte Straße oder unbrauchbare Flugpiste: Lassen Sie sichere Ausweichrouten und zusätzliche Nächte anbieten und passen Sie danach spätere Flüge und Abholungen an. Retten Sie keinen Zeitplan durch riskante Nachtfahrten.
4) Nicht erfüllte Ernährungsvorgaben, Medikamentenkühlung oder medizinische Stromversorgung: Benennen Sie das genaue Problem sofort und suchen Sie nötigenfalls medizinische Hilfe, statt erst nach der Reise zu reklamieren.
5) Bewahren Sie Zeiten, Kontakte, Fotos und Rechnungen auf. Klären Sie vor Zusatzkäufen Zahlungszuständigkeit und Versicherergenehmigung; reklamieren Sie schriftlich, ohne eine garantierte Erstattung anzunehmen.

tanzaniaplan.com



Ein männlicher Löwe im Serengeti-Nationalpark, Tansania.

Foto: Giles Laurent · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0

9. Geld, Trinkgeld und respektvolles Einkaufen

tanzaniaplan.com

1. Brauche ich Schilling, US-Dollar oder Kreditkarten?

Preise und Zahlungen für Waren und Dienstleistungen innerhalb Tansanias müssen grundsätzlich in tansanischen Schilling erfolgen. Das ist eine veröffentlichte Regel der Bank of Tanzania, nicht bloß eine Vorliebe einzelner Händler. Planen Sie Schilling-Bargeld für lokale Einkäufe, Mahlzeiten und alltäglichen Transport, statt auf Aussagen zur verbreiteten Dollarannahme in Touristengebieten zu vertrauen.

Touristen sollten Fremdwährung bei Geschäftsbanken oder lizenzierten Wechselstuben tauschen und dürfen weiterhin per Bankkarte oder digital bezahlen. Besorgen Sie Schilling in der Stadt und nehmen Sie vor abgelegenen Aufenthalten eine vernünftige Bargeldreserve mit; dort können Kartenterminals oder Verbindungen ausfallen. Für gesondert erlaubte Fremdwährungsgeschäfte gelten eigene Regeln. Die Währung einer im Ausland bezahlten Pauschalreise bestimmt nicht, wie ein lokaler Laden abrechnen darf.

Trennen Sie Tagesgeld und Reserve. Wenn Sie Fremdwährungsnoten für erlaubte Zahlungen oder zum Umtausch mitbringen, wählen Sie gut erhaltene Scheine und prüfen Sie die Anforderungen der annehmenden Bank.

1) Tauschen Sie bei seriösen Banken oder zugelassenen Stellen. Meiden Sie günstige Wechselangebote in sozialen Medien und behalten Sie Belege.
2) Prüfen Sie, ob Camps und Geschäfte Karten annehmen können, welche Gebühren gelten und ob Terminals aktuell funktionieren. Vereinbaren Sie lokale Abrechnung nach der Schilling-Regel.

3) Geldautomaten in Städten können Schilling ausgeben, aber ausfallen oder leer sein. Bevorzugen Sie Automaten innerhalb von Banken.
4) Besorgen Sie vor abgelegenen Aufenthalten angemessen viel Bargeld, statt sich ganz auf Karten oder kurzfristige Abhebungen zu verlassen.
5) Prüfen Sie bei größeren grenzüberschreitend mitgeführten Beträgen gesondert die Zolldeklarationspflichten. Bringen Sie nicht nur fürs Einkaufen große Bargeldsummen mit.

Machen Sie Reiseschecks nicht zu Ihrem wichtigsten Zahlungsweg. Prüfen Sie Wechselkurse und Gebühren zum Zahlungszeitpunkt.

2. Wie plane ich Trinkgelder für Guides und Unterkunftspersonal?

Trinkgeld ist im Tourismus üblich und kann je nach Leistung und Budget Dank ausdrücken. Fragen Sie den tatsächlichen Veranstalter vor der Abreise nach empfohlenen Beträgen, ob sie je Person oder Fahrzeug gelten, nach der Währung und dem Zeitpunkt.

‚Je Fahrzeug und Tag' bei einer privaten Safari unterscheidet sich von ‚je Person und Tag' bei einer Gruppenreise. Guides, Dolmetscher, separate Köche, Camppersonal und Bergteams sollten nicht alle denselben Betrag erhalten. Klären Sie zuerst die Einheit und berechnen Sie dann Leistungstage und Zahl der Beteiligten, die das Trinkgeld teilen.

1) Fragen Sie, ob die Trinkgeldempfehlung für den Guide für das gesamte Fahrzeug oder pro Person gilt und wie Leistungstage gezählt werden.
2) Prüfen Sie, ob eine bestehende Servicegebühr Trinkgeld enthält oder zusätzliches Trinkgeld weiterhin empfohlen wird.
3) Hat die Unterkunft eine gemeinsame Trinkgeldbox, fragen Sie nach Verwendung und Verteilung, bevor Sie entscheiden, wie Sie danken möchten.
4) Fragen Sie gesondert nach Transfers, Gepäckservice und anderen unabhängigen Leistungen, damit Sie sie nicht zusätzlich beim Guide doppelt zählen.
5) Nehmen Sie kleine Bargeldstückelungen mit und vereinbaren Sie Aufteilung und Zahlung mit Ihren Mitreisenden.
6) Passen Sie Beträge an die tatsächliche Leistung an. Druck vor Ort macht aus einer Empfehlung keine feste Schuld.

Vereinbaren Sie vorab tägliches Trinkgeld oder Zahlung am Ende, damit Mitreisende dieselbe Tätigkeit nicht zweimal vergüten.

3. Darf ich Einheimische fotografieren oder Dörfer besuchen?

Fragen Sie vor einem Porträt oder gemeinsamen Foto die betreffende Person um Erlaubnis. Wird dafür Geld verlangt, vereinbaren Sie es vor der Aufnahme. Akzeptieren Sie ein Nein; fotografieren Sie nicht heimlich mit einem langen Objektiv.

Wenn Sie das lokale Leben kennenlernen möchten, fragen Sie nach Dorfbesuchen, Kaffeeerlebnissen oder Kulturaktivitäten mit benanntem Organisator und Zustimmung der Gemeinschaft. Prüfen Sie vor der Teilnahme Kosten, Dauer, Fotoregeln und den Nutzen für die Gemeinschaft.

1) Fragen Sie vor Personenfotos; seien Sie bei Kinderfotos besonders vorsichtig und veröffentlichen Sie diese nicht ohne Zustimmung.
2) Fragen Sie an religiösen Stätten nach Besuchs- und Fotoregeln.
3) Fotografieren Sie keine militärischen Anlagen. Fragen Sie vor Aufnahmen von Flughäfen, Brücken oder öffentlichen Gebäuden, statt sie alle als Sehenswürdigkeiten zu behandeln.
4) Betreten Sie bei kulturellen Besuchen nicht spontan private Höfe und nehmen Sie nicht ohne Genehmigung an Schul- oder Kinderbesuchen teil.
5) Passen Sie Kleidung und Verhalten an den Ort an. Badebekleidung aus dem Resort gehört nicht in Städte oder Dörfer.

Eine Begegnung mit Einheimischen braucht kein gemeinsames Foto. Auch ein höfliches Gespräch und Respekt vor ihren Entscheidungen zählen.

4. Wo kaufe ich Souvenirs, und worauf achte ich?

Bitten Sie Ihren Guide um einen angemessenen Einkaufsstopp in Arusha, in etablierten Geschäften entlang der Route, in Souvenirläden der Unterkünfte oder am Flughafen. Wählen Sie nach Ihrem Geschmack Holzschnitzereien, Masken, Steinarbeiten, geflochtene Körbe, Maasai-Perlenarbeiten oder Gemälde.

Prüfen Sie Preise, ob Handeln erwünscht ist, Zahlungsmöglichkeiten und Verpackung. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein bestimmter Markt immer Karten akzeptiert oder nie Handeln zulässt. Berechnen Sie vor dem Kauf das verbleibende Freigepäck für Buschflüge und den Platz im Rückreisegepäck.

1) Lassen Sie für einen bestimmten Markt Lage, Öffnungsregelungen und sicheren Transport von Unterkunft oder Guide bestätigen.
2) Vereinbaren Sie zuerst Gesamtpreis und Währung und behalten Sie Rechnung oder Quittung.
3) Fragen Sie nach Verpackung für zerbrechliche oder sperrige Käufe, behalten Sie aber gewöhnliche Plastikeinkaufstüten nach der Einreise nicht als zusätzliche Beutel.
4) Prüfen Sie vor dem Kauf von Antiquitäten, Wildtierprodukten oder anderen möglicherweise beschränkten Waren legale Herkunft, Ausfuhrvorgaben und Einfuhrregeln des nächsten Ziels und Ihres Heimatlands.
5) Akzeptieren Sie keine Einkaufsstopps, die bereits vereinbarte zentrale Pirschfahrten verdrängen.

Sie können Ihrem Guide sagen, dass Sie nicht einkaufen oder nur einen kurzen Stopp machen möchten.

5. Worauf achte ich beim Kauf von Tansanit?

Wenn Sie Tansanit kaufen möchten, setzen Sie zuerst eine Ausgabengrenze. Achten Sie dann auf einen vertrauenswürdigen Händler, Stein- und Behandlungsbeschreibungen, ein Zertifikat zur Edelsteinbestimmung, Rechnung und Ausfuhrunterlagen.

Leiten Sie den Wert nicht direkt aus Verkaufsbehauptungen zu Seltenheit oder Herkunft ab. Holen Sie bei teuren Käufen vollständige Angaben ein und vergleichen Sie diese vor dem Kauf. Knappe Reisezeit ist kein Grund zur Eile.

1) Bestätigen Sie Gewicht, Maße, Farbbeschreibung, etwaige Behandlung und den genauen Stein, auf den sich das Zertifikat bezieht.
2) Fragen Sie nach Rückgabe und Umtausch und prüfen Sie, ob Rechnungssteller und Zahlungshändler übereinstimmen.
3) Prüfen Sie vor Reise oder Kauf einschlägige Ausfuhr-, Deklarations- und Einfuhrregeln am weiteren Ziel und in Ihrem Heimatland.
4) Können Sie die Qualität nicht unabhängig beurteilen, warten Sie mit dem Kauf. Eine Guideempfehlung ist kein Edelsteingutachten.

Ein einfaches Souvenir und ein teurer Edelstein sind unterschiedliche Kaufentscheidungen. Behandeln Sie nicht beides als Spontankauf.

6. Wie rechne ich Trinkgelder zusammen, ohne doppelt zu zahlen?

Führen Sie eine Liste mit Tätigkeit, empfohlenem Betrag, Währung, Einheit, Zahl der Mitarbeitenden oder Zimmer/Taschen, Tagen oder Anlässen und Zahlungsstatus. Wählen Sie Beträge nach Leistung und Budget; die folgenden Punkte erläutern die Rechnung, keinen allgemeingültigen Trinkgeldplan.

tanzaniaplan.com

1) Je Fahrzeug und Tag: Betrag × tatsächliche Leistungstage ergibt die Fahrzeugsumme; teilen Sie sie unter den vereinbarten Beteiligten. Je Reisendem und Tag: Betrag × Reisende × Leistungstage.
2) Bei Unterkunftstrinkgeld je Zimmer und Nacht multiplizieren Sie mit Zimmern und Nächten. Bei Gepäckservice je Tasche multiplizieren Sie mit den tatsächlichen Taschen. Bei Transfers je Fahrzeug und Anlass multiplizieren Sie mit Fahrzeugen und Transfers. Bestätigen Sie die Einheit vor der Rechnung.
3) Führen Sie separate lokale Wander- oder Kultur-Guides auf und prüfen Sie, ob Aktivitäts- oder Servicegebühren ihre Trinkgelder bereits enthalten.
4) Gelten Bergempfehlungen je Mitarbeitendem und Tag, multiplizieren Sie den Betrag jeder Tätigkeit mit Personalzahl und Leistungstagen und addieren anschließend Guides, Assistenten, Köche und Träger. Multiplizieren Sie einen Gesamtbetrag fürs Team nicht erneut mit der Personalzahl.
5) Prüfen Sie, ob Assistenten bereits bei Guides enthalten sind und ob dieselbe Person Safari- und Transferleistungen erbringt.
6) Lassen Sie einen Mitreisenden gemeinsame Trinkgelder dokumentieren und vereinbaren Sie tägliche Zahlung oder Zahlung am Reiseende. Fragen Sie die tatsächliche Unterkunft nach der Verteilung ihrer gemeinsamen Trinkgeldbox.

10. Sansibar ergänzen

1. Wie viele Nächte auf Sansibar plane ich nach der Safari?

Erwägen Sie zusätzliche 3–5 Nächte. Sie könnten 1 Nacht in Stone Town und 2–4 am Strand verbringen oder zum Erholen ohne erneutes Packen in einer Unterkunft bleiben. Berücksichtigen Sie Ankunft und Hoteltransfers; ein Flugtag ist kein voller Strandtag.

Wenn passende internationale Flüge verfügbar sind, prüfen Sie eine Abreise ab Sansibar (ZNZ), um nicht zur Nordroute zurückkehren zu müssen. Bestätigen Sie tatsächliche Flüge und Ticketbedingungen, bevor Sie die Unterkunft für die letzten Nächte wählen.

1) Zählen Sie Inselnächte getrennt von Safarinächten.
2) Bestätigen Sie Abflugort, mögliche Zwischenstopps und die Abholung bei Ankunft.
3) Lassen Sie Inselunterkunft, Mahlzeiten, Transfers, Aktivitäten und einschlägige Versicherung getrennt anbieten.
4) Prüfen Sie vor der Rückreise Flugänderungen und organisieren Sie Transfers für frühe Abflüge im Voraus.

Wenn Sie nur ausruhen möchten, füllen Sie nicht jeden Tag mit Aktivitäten. Eine einzige Unterkunft ist völlig ausreichend.

tanzaniaplan.com

2. Was kläre ich noch zu Sansibar-Flügen und Hotels?

Prüfen Sie von der Nordroute aus Flüge ab ARK, JRO oder Parkflugpisten nach Sansibar. Bestätigen Sie vor der Ticketausstellung, dass ein passender Flug stattfindet, sowie Zwischenstopps und Gepäckgrenzen. Planen Sie Anschlüsse nicht allein anhand einer geschätzten Flugdauer.

Prüfen Sie genau, was Frühstück, Halbpension oder All-inclusive im Strandhotel umfasst. Bestätigen Sie Getränke, Aktivitäten, Flughafentransport und besondere Mahlzeiten. Hotel-All-inclusive ist nicht dasselbe wie die enthaltenen Leistungen Ihres Safaripakets.

1) Nennen Sie Flugdatum, tatsächliche Fluggesellschaft, Abflughafen oder -piste und Gesamtfreigepäck.
2) Prüfen Sie, ob sowohl der Transport vom Camp zur Flugpiste als auch Sansibars Flughafentransfers enthalten sind.
3) Bestätigen Sie mit dem Hotel Zimmertyp, Verpflegung, Aufenthaltsdaten, Zahlungs- und Stornobedingungen.
4) Bestätigen Sie bei einer Reise zu Festland und Sansibar, wo Ihre Versicherungsbescheinigungen gelten und welche Deckungsdaten für die gesamte Route gelten.

5) Prüfen Sie bei Wasseraktivitäten Anbieter, Sicherheitsvorkehrungen und persönliche Versicherung gesondert.

Beurteilen Sie Ausstattung und Lage nach Angaben für Ihren tatsächlichen Aufenthalt. Historische Strandfotos zeigen nicht den aktuellen Hotelzustand.

3. Wie kleide und verhalte ich mich in Sansibars Orten und am Strand?

In Stone Town, Dörfern und außerhalb der Resortbereiche wird Männern wie Frauen empfohlen, Schultern und Knie zu bedecken. Tragen Sie Badebekleidung nur an geeigneten Stränden oder in Resorteinrichtungen und ziehen Sie für Ortsbesuche Kleidung darüber.

Fragen Sie vor dem Betreten religiöser Stätten nach den Regeln und holen Sie vor Personenfotos Zustimmung ein. Gehen Sie weiterhin nachts nicht allein hinaus und nutzen Sie zuverlässig organisierte Fahrzeuge für Ausflüge.

1) Nehmen Sie für Ortsbesuche ein Oberteil zum Bedecken der Schultern sowie knielange oder längere Hosen oder Röcke mit.
2) Fragen Sie vor kulturellen Besuchen nach Kleidung, Fotos und Gebühren.
3) Lassen Sie Badebekleidung, Wertsachen oder Kameras nicht unbeaufsichtigt am Strand.
4) Achten Sie auf der Insel weiter auf Mückenschutz, Sonnenschutz und ausreichendes Trinken.
5) Fragen Sie vor dem Baden oder einer Aktivität nach den aktuellen Bedingungen und Sicherheitsvorgaben. Urteilen Sie nicht nach Fotos.

tanzaniaplan.com

Packen Sie Kleidung für Ortsbesichtigungen und Resortaufenthalt getrennt, damit beides leichter fällt.



Straßenansicht entlang der Kenyatta Road in Stone Town, Sansibar, Tansania.

Foto: Timothy A. Gonsalves · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0



Strand und Palmen an Sansibars Ostküste, Tansania (historische Aufnahme, 2006).

Foto: Bakersville · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0

11. Den Kilimandscharo besteigen



Der Kibo am Kilimandscharo über dem Wald, Tansania (historische Aufnahme).

Foto: Chris 73 · Wikimedia Commons · CC BY-SA 3.0

1. Kann ich die Safari mit einer Kilimandscharo-Besteigung verbinden?

Eine vollständige Kilimandscharo-Besteigung ist eine eigene mehrtägige Trekkingtour in großer Höhe, die Guides und Vorausplanung erfordert. Ein Tagesausflug am Bergfuß, ein Rundflug und eine Gipfelbesteigung sind verschiedene Aktivitäten. Sagen Sie klar, welche Sie möchten.

Besprechen Sie als Ausgangspunkt mit Ihrem Team 7–9 Tage am Berg plus etwa 2 Tage für Ankunftsvorbereitung und Erholung nach dem Abstieg. Das ist ein Planungsvorschlag, keine Tageszahl, die den Gipfel garantiert. Entscheiden Sie nach Route, Gesundheit und Teamorganisation.

1) Lassen Sie sich Tagesroute, Camps oder Hütten, Akklimatisierungsplan und Transporte zum und vom Berg geben.
2) Bestätigen Sie Vertragsunternehmen, tatsächliches Team, Guides und Rettungsvorkehrungen.
3) Nennen Sie Ihrem Arzt Höhe, Route, Krankengeschichte und Medikamente.
4) Planen Sie Erholung nach dem Abstieg und fliegen Sie möglichst nicht noch am selben Tag direkt mit einem internationalen Langstreckenflug weiter.
5) Budgetieren Sie die Besteigung separat, statt einen täglichen Safaripreis für die Ebenen zugrunde zu legen.

Lassen Sie nicht die kürzeste Route oder beworbene Gipfelerfolgsquoten an die Stelle von Gesundheitsprüfung und Akklimatisierungsplanung treten.

2. Wie bereite ich Fitness und Rettungsvorkehrungen vor?

Lassen Sie Gesundheit und Medikamente vorab ärztlich beurteilen und bereiten Sie sich dann schrittweise mit längeren, für Sie geeigneten Wanderungen vor. Gute Fitness schließt Höhenkrankheit nicht aus.

Fragen Sie das Team nach täglichen Gesundheitskontrollen, Symptommeldung, Abstiegsentscheidungen, Sauerstoff und Rettung. Melden Sie eine Verschlechterung rasch, statt an diesem Tag unbedingt weiter zum Gipfel zu gehen.

1) Bestätigen Sie, wer die Gesundheit überwacht, wie Rettung kontaktiert wird und ob Bodentransport und Evakuierung organisiert sind.
2) Nennen Sie Ihrem persönlichen Versicherer tatsächliche Höhe und Aktivität. Prüfen Sie Suche und Rettung, Hubschrauberrettung, Transport, Behandlung und Rückführung getrennt.
3) Speichern Sie Versicherungsnotdienst- und Teamnotrufnummern und fragen Sie nach Genehmigungs- und Zahlungsabläufen.
4) Lassen Sie Medikamente gegen Höhenkrankheit und andere vorbeugende Medikamente ärztlich festlegen. Kopieren Sie nicht die Dosierung einer anderen Person.
5) Vereinbaren Sie, wer unter den Mitreisenden beim Melden von Krankheit hilft. Verheimlichen Sie Symptome nicht bis zuletzt.

Fragen Sie konkret nach den Rettungsvorkehrungen von Guide und Versicherer. ‚Sauerstoff vorhanden' oder ‚Evakuierung enthalten' reicht nicht.

3. Was ziehe ich am Berg an, und was packe ich ein?

Planen Sie Nässeschutz, Wärme und Kleidungsschichten getrennt von Ihrer Safari-Ausrüstung für die Ebenen. Fordern Sie die Ausrüstungsliste des Teams für Route, Jahreszeit und Camphöhen an und prüfen Sie dann, was Sie mitbringen oder mieten.

Bestätigen Sie Mietgrößen, Sauberkeit, Wärmeleistung und Verfügbarkeit vorab. Verlassen Sie sich nicht darauf, nach Ankunft passende Ausrüstung zu finden. Wählen Sie die Temperaturangabe Ihres Schlafsacks passend zur konkreten Route und den Teamvorgaben.

1) Kleidung: schnell trocknende kurz- und langärmelige Oberteile, Trekkinghosen, Thermounterwäsche für Ober- und Unterkörper, Fleeceoberteil, geeignete wärmende Beinschicht und Daunenjacke.
2) Wind- und Regenschutz: wasserdichte Außenjacke und -hose, warme wasserdichte Handschuhe und eine warme Mütze über den Ohren; Shorts in tieferen Lagen hängen vom Wetter ab.
3) Schuhe: eingelaufene wasserdichte Wanderschuhe, warme Wandersocken und zusätzliche Campschuhe mit weichen Sohlen; Gamaschen und Kniebandagen nach Bedarf.
4) Schlafen und Licht: Schlafsack mit geeignetem Temperaturbereich, bei Bedarf Inlett, Stirnlampe und Ersatzbatterien.
5) Gehen und Wasser: Tagesrucksack mit stützendem Tragesystem, Trekkingstöcke, Wasserbehälter und die vom Team geforderten Vorkehrungen gegen Einfrieren.
6) Persönliche Ausrüstung: Sonnenbrille oder geeigneter Augenschutz für Schnee, Sonnencreme und Lippenpflege, Pflegeprodukte, kleines Handtuch, eigene Medikamente und einfache Erste-Hilfe-Mittel.

7) Aufbewahrung und Snacks: vorschriftsgemäße wiederverwendbare wasserdichte Beutel und eine angemessene Menge haltbarer energiereicher Snacks.
8) Packen Sie zusätzlich einen Sonnenhut für die Besteigung ein; eine warme Mütze über den Ohren ersetzt keinen Schatten am Tag. Halten Sie Handreinigungsmittel für unterwegs, Feuchttücher und nötiges Toilettenpapier im Tagesrucksack bereit.

Sie selbst und Ihre Ausrüstung sollten trocken bleiben. Probieren Sie Schuhe und Kleidung vor der Reise aus, nicht erst beim Aufbruch am Berg.

4. Wie werden Berggepäck, Mahlzeiten und Trinkgeld organisiert?

Für Ihren Tagesrucksack, das vom Team getragene Gepäck und Ihr gesamtes Fluggepäck gelten drei unterschiedliche Grenzen. Fragen Sie die Bergfirma nach zulässigen Lasten, Packvorgaben und Personalorganisation. Airline-Freigepäck ist keine Traglastgrenze für Träger.

Prüfen Sie Preise für Bergmahlzeiten, Wasseraufbereitung, Zelte oder Hütten, Köche, Ausrüstungstransport, Transfers und Rettung getrennt. Besprechen Sie Trinkgelder vorab nach tatsächlicher Teamgröße und Tätigkeiten, statt Safariguide-Beträge zu übernehmen.

Prüfen Sie bei der Teamwahl auch die Arbeitsbedingungen: zulässige Lasten, warme und wasserdichte Ausrüstung, Mahlzeiten, Ruhe und Notfallhilfe. Gästetrinkgelder sollten grundlegende Arbeitsbedingungen nicht ersetzen.

tanzaniaplan.com

1) Packen Sie nur Kleidung, Wasser, Medikamente, Kamera und persönliche Dinge für den jeweiligen Tag in Ihren Tagesrucksack.
2) Fragen Sie für die dem Team übergebene Tasche nach Gewicht, Material, Maßen und Nässeschutz.
3) Bestätigen Sie vor der Einlagerung zusätzlichen Safari- oder Strandgepäcks Ort, Gebühren und Abholzeiten.
4) Nennen Sie Ernährungs-, Allergie- und Medikamentenanforderungen und holen Sie eine Antwort des tatsächlichen Teams ein.
5) Fordern Sie die Zahl der Guides, Assistenten, Köche und Träger an und besprechen Sie Trinkgeldeinheiten und Zahlungszeitpunkt getrennt.
6) Bestätigen Sie Transfers, Unterkunft und Gepäckabholung nach dem Abstieg. Organisieren Sie lange Fahrten nicht spontan auf eigene Faust.

Sport- oder Energydrinks ersetzen weder Akklimatisierung, Wasser und Ruhe noch medizinische Beurteilung. Sehen Sie sie nicht als Vorbeugung gegen Höhenkrankheit an.

5. Wie packe und wiege ich meine Bergtaschen probeweise?

Packen Sie warme Schichten, Regenkleidung, Wasser, Medikamente, Kamera, Snacks und Hygieneartikel für einen ganzen Tag ein und lassen Sie Platz für abgelegte Kleidung. Gehen Sie mit dem Rucksack, passen Sie Schulter- und Hüftgurte an und üben Sie den Zugriff auf Regenkleidung und Wasser. Wählen Sie das Volumen nach tatsächlicher Last und Tragekomfort, nicht nur nach einer Literzahl.

Behalten Sie Tagesbedarf bei sich, statt ihn dem Trägerteam zu übergeben. Packen Sie die Transporttasche nach den Gewichts-, Material-, Größen- und Nässeschutzvorgaben des Teams und wiegen Sie sie getrennt vom Tagesrucksack. Das Fluggepäck-Gesamtgewicht ist eine dritte Rechnung.

1) Schützen Sie Schlafausrüstung und Wechselkleidung in vorschriftsgemäßen wiederverwendbaren wasserdichten Beuteln und trennen Sie Nasses von Trockenem.
2) Beschriften Sie beide Taschen mit Name und Kontakt und bestätigen Sie vor dem Start, welche das Team erhalten hat.
3) Notieren Sie Anzahl, Ort, Kosten und Abholzeit eingelagerter Safari- oder Strandtaschen. Lagern Sie nicht alle Dokumente oder Medikamente darin ein.

6. Wie passe ich Schichten, Kopfbedeckung und Handschuhe am Berg an?

Bereiten Sie sich nicht allein nach dem Wetter in den Ebenen auf den Berg vor. Prüfen Sie Wanderungen in tieferen Lagen, höhere Etappenorte und Gipfeletappe getrennt. Kombinieren Sie schnell trocknende Basisschichten, Wärmeisolierung für Ober- und Unterkörper und wind-/wasserdichte Außenschichten. Passen Sie die Kleidung beim Warmwerden an und halten Sie zusätzliche Schichten vor Pausen bereit.

Probieren Sie das gesamte Schichtsystem zu Hause aus, auch Bücken, Schritte und das Öffnen einer Tasche mit Handschuhen. Denken Sie neben dem Fleeceoberteil auch an eine wärmende Schicht für die Beine. Sonnenhut und warme Mütze über den Ohren erfüllen unterschiedliche Zwecke; beide gehören zur Bergausrüstung.

tanzaniaplan.com

1) Halten Sie Regenkleidung griffbereit, schützen Sie Schlafausrüstung und trockene Kleidung für morgen getrennt und vermeiden Sie möglichst, dass Basisschichten durch Regen oder Schweiß durchnässen.
2) Vergleichen Sie bei regnerischeren Reisedaten Routen, Möglichkeiten zum Trockenhalten der Ausrüstung und Schlechtwetteränderungen, nicht nur eine zusätzliche Regenjacke. Akzeptieren Sie Umleitung oder Verschiebung bei ungeeigneten Bedingungen.
3) Prüfen Sie vorab die Passform von Handschuhen, Kopfbedeckung, Kleidung und Schuhen. Kontrollieren Sie Mietausrüstung vor dem Aufstieg auf Sauberkeit, Wärmeleistung und Gebrauchstauglichkeit.

7. Wie bleiben Wasser und Snacks am Gipfeltag erreichbar und nutzbar?

Klären Sie vor dem Aufbruch Auffüllpunkte, den Wasserbedarf dazwischen und den Frostschutzplan des Teams und packen Sie probeweise mit gefüllten Behältern. Wählen Sie die Wasserkapazität nach Tagesetappe, Wetter und Auffüllmöglichkeiten. Geben Sie nicht Ihr gesamtes Wasser einem Trägerteam, das Sie nicht den ganzen Tag erreichen können.

Üben Sie das Öffnen der Behälter, Trinken und Auspacken von Snacks mit Handschuhen. Bereiten Sie Flaschen, Trinkblasen und mögliche Schläuche nach den ausrüstungsspezifischen Teamhinweisen auf die tatsächliche Kälte vor und halten Sie eine zusätzliche Trinkmöglichkeit griffbereit.

1) Wählen Sie vertraute, haltbare Snacks und verteilen Sie Portionen in leicht erreichbaren Taschen, statt bei Hunger die Transporttasche zu durchsuchen.

2) Prüfen Sie vor dem Start, ob Ihre Vorräte im eigenen Tagesrucksack liegen, und folgen Sie dann dem vereinbarten Pausen-, Trink- und Essensplan. Energydrinks ersetzen ihn nicht.
3) Melden Sie Symptome umgehend. Essen und Trinken ersetzen weder die Beurteilung einer Höhenerkrankung noch eine Abstiegsentscheidung.

tanzaniaplan.com

Vor der Abreise: Ihre Checkliste

Gehen Sie diese Punkte vor der Abreise mit Ihren Mitreisenden durch. Haken Sie jedes Kästchen ab, sobald der Punkt erledigt ist.

- [ ] Wählen Sie die Tiere oder Aktivitäten, die Sie am meisten interessieren, und stimmen Sie den Reisemonat auf die wichtigsten Unterkunftsregionen ab.
- [ ] Zählen Sie Tage in Tansania, Übernachtungen und volle Pirschfahrttage; rechnen Sie Sansibar und Bergbesteigung getrennt.
- [ ] Prüfen Sie Rechtsträger, touristische Betriebslizenz, tatsächlichen Leistungserbringer und Zahlungsempfänger des Veranstalters.
- [ ] Bestätigen Sie vollständigen Namen, Lage, Zimmertyp, Verpflegung und Buchungsstatus jedes Camps.
- [ ] Halten Sie Unterkunftswechsel, Ersatzfahrzeuge, Regen-Ausweichrouten, Gruppenabfahrten mit zu wenigen Buchungen und das Vorgehen bei Flugstörungen im Vertrag fest.
- [ ] Prüfen Sie die Berechnung jedes Kostenpostens, enthaltene Steuern, ausgeschlossene Leistungen sowie Zahlungs- und Erstattungsfristen.
- [ ] Prüfen Sie Passgültigkeit und freie Seiten. Falls visumpflichtig, besorgen Sie das passende Visum und laden Sie bei einem eVisa den Genehmigungsbescheid herunter.
- [ ] Speichern Sie Rück- oder Weiterreisetickets, Adresse der ersten Nacht, Veranstalter-Reiseplan und Transferbestätigungen.
- [ ] Schließen Sie die für Ihre Route und Ihren Status nötige Einreiseversicherung ab. Prüfen Sie beide Ziele getrennt und fragen Sie bei mehrfacher Einreise nach den benötigten Policen.
- [ ] Prüfen Sie in Ihrer persönlichen Police Aktivitäten, Höhen, medizinische Versorgung, Evakuierung, Rückführung und Ausschlüsse.
- [ ] Geben Sie einer qualifizierten reisemedizinischen Fachkraft den vollständigen Transitplan, Unterkunftsregionen und Gesundheitsangaben, um Gelbfieber- und Malariavorsorge für die tatsächlichen Einreiseziele zu planen.
- [ ] Prüfen Sie Gesundheitserklärungen und Kontrollen kurz vor der Abreise erneut sowie nach Routenänderungen.
- [ ] Prüfen Sie JRO, ARK, DAR, ZNZ und Parkflugpisten und bestätigen Sie tatsächliche Fluggesellschaften und Transfers.
- [ ] Wiegen Sie das gesamte Gepäck einschließlich Kameras und Handgepäck. Organisieren Sie Übergepäck und Einlagerung vorab.
- [ ] Packen Sie Kleidungsschichten, Sonnen- und Insektenschutz, Regenkleidung, Staubschutz, Hygieneartikel und Medikamente ein. Prüfen Sie D/G-Adapter und Gerätekompatibilität mit 230V, 50Hz.
- [ ] Nennen Sie das Alter der Kinder bei der Reise sowie Ernährungs-, Mobilitäts- und Medikamentenbedürfnisse und holen Sie Antworten der tatsächlichen Anbieter ein. Bestätigen Sie Strom, Kommunikation und Wäscheservice im Camp und speichern Sie Wichtiges lokal auf dem Telefon.
- [ ] Prüfen Sie Zugangsmöglichkeiten auf der offiziellen SafariLingo-Website und testen Sie die gewünschten Tierinformationen und Aufzeichnungsfunktionen.
- [ ] Besorgen Sie angemessen viel Schilling und alternative Zahlungsmittel. Bestätigen Sie Trinkgeldeinheiten, Währung und Kostenaufteilung. Prüfen Sie vor Einkäufen oder kulturellen Besuchen Kosten, Fotoregeln sowie Aus- und Einfuhrvorgaben für Waren.
- [ ] Alle Mitreisenden sollten die Regeln zu Aussteigen, Fütterungsverbot, Nachtbegleitung, Kinderaufsicht, Abfall und Rauchen kennen.
- [ ] Speichern Sie Kontakte von Veranstalter, Camp, Versicherer, Notdiensten und Ihrer zuständigen konsularischen Hilfe auf Papier und lokal auf dem Telefon. Geben Sie Mitreisenden und Familie einen Kontaktplan.
- [ ] Planen Sie einen geeigneten Puffer vor dem internationalen Rückflug und Erholungszeit nach dem Bergabstieg.
- [ ] Bestätigen Sie bei Fußsafaris, Ballonfahrten, Nachtpirschfahrten oder Wasseraktivitäten Anbieter, Genehmigungen, Altersgrenzen, Transfers, Stornierung, Umbuchung und Versicherung. Prüfen Sie bei einer Besteigung Team-Ausrüstung, Lastgrenzen, Mahlzeiten und Rettungsvorkehrungen separat.
- [ ] Entfernen Sie gewöhnliche Plastikeinkaufs- und Mülltüten. Wenn Sie eine Drohne mitbringen, schließen Sie Einfuhr- und weitere Luftfahrtformalitäten ab und besorgen Sie schriftliche Genehmigungen für ihre Einsatzorte.